

GRÜNDEN. ANSIEDELN. FÖRDERN.

Tätigkeitsbericht 2015

GRÜNDEN. ANSIEDELN. FÖRDERN.

Tätigkeitsbericht 2015



Das AGIT-Team

Inhalt

Vorwort	Seite 5
Gründen.	Seite 6
Ansiedeln.	Seite 16
Fördern.	Seite 26
Unternehmenskommunikation	Seite 39
Messen und Veranstaltungen	Seite 44
Netzwerke und Mitgliedschaften / Beteiligungen	Seite 46
Impressum	Seite 47



Vorwort

Das Jahr 2015 war für die Region Aachen und die AGIT sehr erfolgreich. Unter dem Motto „Gründen. Ansiedeln. Fördern.“ konnte in den AGIT-Kernkompetenzen Beratung technologieorientierter Unternehmen, Ansiedlungswerbung und Investorenberatung, Technologie- und Wissenstransfer sowie Business Development Support und dem Management der Aachener Technologiezentren an die Erfolge der letzten Jahre angeknüpft werden.

GRÜNDEN. 245 Unternehmen bzw. Personen wurden 2015 bei ihren Gründungs-, Wachstums- und Innovationsvorhaben beraten. Basierend auf ihren Businessplänen beabsichtigen sie, Investitionen in Höhe von rund 80 Mio. Euro zu tätigen und über 520 Arbeitsplätze zu schaffen, was eine deutliche Steigerung gegenüber 2014 bedeutet. Auch die Zahl der neu gegründeten 45 technologieorientierten Unternehmen lag auf dem hohen Niveau des Rekordjahres 2014 und damit wiederum weit über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre und sogar über dem des Landes NRW. Der AC²-Innovationspreis Region Aachen war mit herausragenden Preisträgern und Nominierten wieder äußerst erfolgreich. Dieser Preis genießt bei den Unternehmen ein sehr hohes Ansehen, steht die Region Aachen doch weltweit für eine der führenden Technologieregionen. Die von der AGIT betreuten Aachener Technologiezentren waren erneut zu 100 % ausgelastet und die Durchführung von Seminaren, Tagungen und Veranstaltungen im TZA hat ein neues Rekordniveau erreicht.

ANSIEDELN. Im Jahr 2015 betreute die AGIT 55 potenzielle Investoren. Nach Deutschland stammten die meisten Anfragen aus Asien. Insgesamt entschieden sich 7 Unternehmen für eine Neu- oder Erweiterungsinvestition in der Region Aachen. Die Akquisition chinesischer Investoren wurde im Rahmen des Aachen China Office forciert. Die Aktivitäten in Korea bildeten einen Schwerpunkt der Akquisitionstätigkeit im Ausland. Die neue Generation des Gewerbeflächenportals gisTRA® wurde im Mai 2015 online geschaltet. Im September wurde der Gewerbeflächenmonitoring-Bericht 2014 veröffentlicht, wonach bei der Anzahl der veräußerten Grundstücke das zweitbeste Ergebnis seit Beginn der Aufzeichnungen erzielt wurde. Ende 2015 lag die vierte Fortschreibung des Regionalen Gewerbeflächenkonzepts vor.

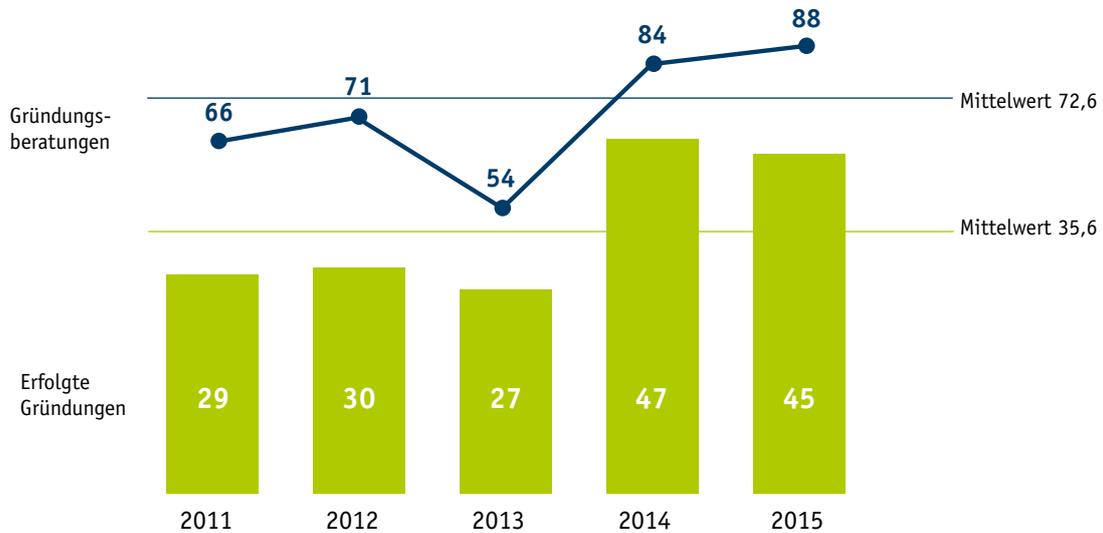
FÖRDERN. Die AGIT unterstützte 2015 wieder erfolgreich die Aktivitäten in den Technologiefeldern Automobil- und Schienteknik, Life Sciences / Gesundheitswirtschaft und Logistik zum Nutzen der Region Aachen. Im Rahmen des Automotive & Rail Innovation Center ARIC standen der nachhaltige Betrieb des Anwendungszentrums für bodengebundenen Verkehr sowie die Weiterführung der laufenden Projekte im Fokus. Technologietransfer und Business Development Support wurden weiter vorangetrieben. Durch das euregionale Modellprojekt GCS konnten ca. 46 neue Arbeitsplätze geschaffen und rund 118 erhalten werden. Das euregionale Projekt TeTRRA endete sehr erfolgreich im Juni 2015; über den Projektzeitraum wurden insgesamt 280 Unternehmen in den Bereichen Technologietransfer und Fachkräftebindung direkt unterstützt. Die Standortwerbekampagne „Wussten Sie schon, dass...?“ der Technologieregion Aachen, die auf Hidden Champions aufmerksam macht, konnte auch 2015 mit interessanten Unternehmen fortgeführt werden.

Wir möchten unseren Kunden, Partnern und Gesellschaftern für ihre Unterstützung danken und wünschen Ihnen eine anregende Lektüre bei unserem Tätigkeitsbericht 2015.

Dr. Helmut Greif, AGIT-Geschäftsführer

The image features a solid green background. In the center, the word "GRÜNDEN." is written in a white, bold, sans-serif font. Behind the text, there is a complex graphic consisting of numerous thin, white, overlapping circles of varying sizes and positions, creating a sense of motion and depth. The circles are concentrated around the text, with some extending towards the left and bottom edges of the frame.

GRÜNDEN.



Gründungsberatungen und daraus erfolgte Gründungen

Beratung technologieorientierter Unternehmen

Im Jahr 2015 hat die AGIT insgesamt 245 Unternehmen und Personen intensiv zu Gründungsthemen (88), bei Wachstumsfragen (35) und im Themenfeld Innovation (122) beraten. Hinzu kommen die zahlreichen Teilnehmer an den von der AGIT organisierten Expertenveranstaltungen.

Die beratenen Unternehmen beabsichtigen, basierend auf ihren Businessplänen zunächst Investitionen in Höhe von insgesamt rund 80 Mio. Euro zu tätigen und über 520 Arbeitsplätze zu schaffen; das bedeutet eine Steigerung der Investitionsquote im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 83 % und ein Zuwachs der Arbeitsplätze um rund 52 %.

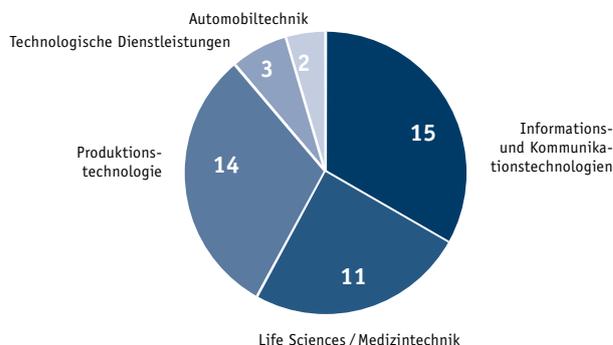
Gründungsberatung

Aus den 88 intensiven Gründungsberatungen gingen 45 technologieorientierte Unternehmen hervor. Das entspricht einer Gründungsquote von 51 % und bedeutet nur eine leichte Abnahme im Verhältnis zum Rekordjahr 2014. Die Quote liegt immer noch weit über dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre und über dem Durchschnitt der Ergebnisse des Landes NRW.

Von den realisierten Gründungen ließen sich 20 Unternehmen in der Stadt Aachen nieder (darunter 6 in TZA und ZBMT), 8 in der StädteRegion Aachen, 3 im Kreis Düren sowie 14 außerhalb der Region Aachen (SIGNO-Gründungen). Basierend auf den Businessplänen beabsichtigen diese Unternehmen im ersten Jahr nach der Gründung Investitionen in Höhe von insgesamt 33 Mio. Euro zu tätigen und 134 Arbeitsplätze zu schaffen.

Die Branchenverteilung der Gründungen ist wie folgt: Informations- und Kommunikationstechnologien (15), gefolgt von Produktionstechnologie (14), Life Sciences / Medizintechnik (11), technologische Dienstleistungen (3) und Automobiltechnologie (2).

45 Gründungen nach Branchen



Wachstumsberatung

2015 hat die AGIT 35 Technologieunternehmen im Themenfeld Wachstum beraten; dies ist ein Zuwachs von deutlich über 100 % im Vergleich zum Vorjahr. Hier zeigt sich die gute und sehr erfolgreiche Gründungsberatung der AGIT der letzten Jahre, denn viele der Unternehmen, die bei ihrer Gründung von der AGIT begleitet wurden, kommen erneut auf sie zu, um ihren Wachstumsprozess zu gestalten. Bei den Wachstumsberatungen handelt es sich um Unternehmensbetreuungen in der Nachgründungsphase, z. B. für Zusatzinvestitionen für Markt- oder Produkterweiterungen, für das Einstellen von zusätzlichem Personal oder die Akquise von zusätzlichen Projekten. Des Weiteren erhalten diese Unternehmen Zugang zu Venture Capital und sonstigen Fördermöglichkeiten. Zusätzlich wurde ihnen gezielt Unterstützung durch den Transfer des Know-hows erfahrener ehemaliger Gründer und jetzt erfolgreicher Unternehmer und Führungskräfte vermittelt.

Innovationsberatung



Innovationsberatungen im Rahmen von SIGNO

Für die Innovationsberatungen bildet das SIGNO-Programm (Schutz von Ideen für gewerbliche Nutzung) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) eine gute Grundlage. Die AGIT ist Mitglied in diesem bundesweiten Netzwerk, das sie 1995 mitgegründet hat, und arbeitet für die Region Aachen als SIGNO-Innovationspartner. Sie berät kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie Privat-, Arbeitnehmer- und Hochschülerfinder bei Ideenbewertung, Schutzrechtserwerb und Patentbe- und -verwertung. 2015 erhielten 122 Personen bzw. Unternehmen eine Unterstützung mit Hilfe der AGIT im Rahmen dieses Programms.

Im bundesweiten SIGNO-Ranking, in dem die Aktivitäten aller 25 Partner über alle Maßnahmen erfasst werden, belegt die AGIT den 3. Platz nach größeren Organisationen wie TÜV-Rheinland und Steinbeis-Transferzentrum. Zusätzlich unterstützte die AGIT kleine und mittlere Unternehmen bei der Akquisition anderer Fördermöglichkeiten für ihre Innovation und bei der Suche nach passendem Beteiligungskapital bzw. nach Privatinvestoren.

Erfinderfachauskunft

Im Rahmen der von der AGIT durchgeführten qualifizierten Erfinderfachauskünfte erhielten rund 10 Personen bzw. Teams mit durchschnittlich jeweils 3 Beratungsstunden umfassende Informationen zu allen Themen der Patentierung wie Ermittlung des Neuheitswertes, Patentierbarkeit, Prozess der Pa-

tentanmeldung, Forschungs- und Entwicklungspartner, Verwertungs- und Finanzierungsmöglichkeiten. Die Zahl der Erfinderfachauskünfte ist gegenüber dem Vorjahr um 60 % zurückgegangen. Dies ist nur ein scheinbarer starker Rückgang, denn aufgrund der Beratungserfahrung der letzten Jahre wurde das Instrument einer Vorselektion eingeführt, das heißt die Beratungsfälle wurden nach ihrer gewerblichen Umsetzbarkeit der Ideen und deren Tragfähigkeit geprüft und nur diejenigen, die zur Beratung zugelassen wurden, gingen in die Statistik mit ein.

Patentsprechtage

Die AGIT bietet seit 2005 regelmäßig kostenlose Patentsprechtage mit Erfinderfachauskunft sowie Beratung durch einen Patentanwalt, das Patent- und Normenzentrum der RWTH Aachen (PNZ) und Patentscouts der Aachener Hochschulen an. Aufgrund der großen Nachfrage hat die AGIT die Anzahl der Sprechstage pro Jahr von 6 auf 8 Tage erhöht. Hierbei konnten 122 Unternehmen bzw. Personen in rund 240 Beratungsstunden umfassend in patentrechtlichen Fragen, bei der Patentrecherche und der Verwertung von Patenten unterstützt werden. Der Anstieg um fast 13 % gegenüber dem Vorjahr ist damit begründet. Es fanden 5 Beratungstage in Aachen statt und jeweils einer in den Kreisen Düren, Euskirchen und Heinsberg unter Mitwirkung der vor Ort ansässigen Wirtschaftsförderer. Die AGIT hat im Rahmen der Sprechstage auch mehrere Erfinder bei der Akquisition einer Finanzierung und der Vermittlung von Kooperationspartnern im Bereich Prototypenbau und Verwertungspartner erfolgreich unterstützen können.

KMU-Patentaktion

87 regionale Unternehmen nahmen im Rahmen der SIGNO-KMU-Patentaktion eine Beratung zu den Themen Erfindung, Verwertung, Schutzrecht und Strategie in Anspruch und stellten bei der AGIT einen entsprechenden Antrag zur Förderung der Patentanmeldung. Alle Antragsteller erhielten eine Patentförderung. Die Zahl der Patentantragsfälle ist gegenüber 2014 (88 Anträge) nahezu gleich geblieben. Aus den aus den Vorjahren abgerechneten Anträgen erhielten die Patentanmelder insgesamt eine Förderung in Höhe von nahezu 206.000 Euro. Damit wurde fast das Ergebnis des Vorjahres erreicht.

Außerhalb des SIGNO-Programms konnten zusätzlich rund 40 Unternehmen bei der Akquisition anderer Innovationsförderungen, wie z. B. dem ZIM-Programm, der Innovationsgutscheine und des Innovationsassistenten unterstützt werden.

Insgesamt erhielt – wie im Vorjahr – etwa die Hälfte der bei Gründung und Wachstum beratenen Unternehmen eine Förderfinanzierung mit Unterstützung der AGIT. Die Entschädigung des Ministeriums für die AGIT-Aufwendungen betrug 2015 rund 60.000 Euro.

Innovationsgutscheine

Seit 2014 ist die AGIT akkreditierter Partner des „Innovationsallianz der NRW-Hochschulen e. V.“ in der Region Aachen, und wurde mit der Vergabe von sog. Innovationsgutscheinen an kleine und mittlere Unternehmen durch das NRW-Wirtschaftsministerium beauftragt. Innovationsgutscheine können KMU bei der AGIT beantragen, zum einen für Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten, die darauf ausgerichtet sind, innovative Produkte, Produktionsverfahren und Dienstleistungen bis zur Markt- bzw. Fertigungsreife auszugestalten, zum anderen für externe wissenschaftliche Beratung im Vorfeld der Entwicklung eines neuen Produkts. Vorab berät die AGIT diese Unternehmen zu relevanten Innovationsthemen und hilft, den passenden Hochschul- oder Forschungspartner zu finden. Weiterhin nimmt sie die Anträge entgegen und erstellt Gutachten zum jeweiligen Vorhaben und dessen Innovations- bzw. Förderfähigkeit für die Innovationsallianz.



Finanzierungsvermittlung

Neben der Unterstützung von Gründern und Wachstumsunternehmen bei ihrer Akquisition von Finanzierungsmitteln werden sie auch bei entsprechenden Verhandlungen zu Förderungen, Bankkrediten, Beteiligungskapital von VC-Gesellschaften und Business Angels begleitet bzw. betreut.

Bei den AGIT-Finanzierungssprechtagen werden Business Angels aus dem euBAN-Netzwerk und die ZENIT GmbH im Themenfeld der europäischen Förderprogramme eingebunden. Die euBAN-Aktivitäten sind euregional ausgerichtet. Gemeinsam mit ZENIT wurde 2015 ein gesonderter Sprechtag für die europäischen Programme angeboten. Hierbei nahmen 12 Unternehmen jeweils eine Stunde Beratung in Anspruch.

2015 wurden standardmäßig 2 euBAN-Finanzierungs-Matching Foren mit durchschnittlich 6 präsentierenden Unternehmen und 22 Finanzierungspartnern veranstaltet. Hier haben die Unternehmer die Möglichkeit zu einem persönlichen Gespräch und Feedback mit bzw. seitens der Business Angels und Investmentmanager der regionalen und überregionalen VC-Gesellschaften. Weiterhin wurden individuelle Matchings mit Vertretern verschiedener Gesellschaften und einem Investmentmanager der NRW.BANK durchgeführt. Es konnten zusätzlich 2 Business Angels für das euBAN-Netzwerk gewonnen werden.

Im Rahmen dieser Finanzierungssprechtage konnte die AGIT Innovations- und Frühphasenfinanzierungen an 4 Gründungs- bzw. Innovationsvorhaben aus ihrem Business Angels Netzwerk vermitteln. Diese Finanzierungsquote liegt deutlich über der Quote der Business Angels Netzwerke in NRW.



Beim AC²-Innovationstag der AGIT wurden spannende Einblicke in Methoden zur Ideen- und Innovationsentwicklung gegeben

(v. l.): Dr. Andrea Zehetner (Patentanwälte Meinken & Zehetner), Jens Konermann (AGIT mbH), Bereichsleiterin Havva Coskun-Dogan (AGIT mbH), Prof. Dr.-Ing. Klaus Spies (Spies Innovation), Prof. Dr. Gunther Herr (WOIS Institut) und Petra Göbbels (AGIT mbH)

Veranstaltungen

2015 wurden neben den 8 Patentsprechtagen 6 Fachveranstaltungen zu Gründungs- und Innovationsthemen angeboten (siehe Übersicht „Messen und Veranstaltungen“), darunter die Vortragsveranstaltung „Ideen entwickeln, schützen und verteidigen“ in Euskirchen, die gemeinsame Veranstaltung mit der FH Aachen unter dem Motto „Forschen Sie mit! Kooperationen mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen – Innovationsförderungen für Ihr Unternehmen“, der „AC²-Innovationsabend“ und der „AC²-Innovationstag“ im Rahmen der Initiative „AC² – Gründung, Wachstum, Innovation“. Rund 1.130 Innovatoren nahmen an den Veranstaltungen teil. Die AGIT hielt 4 Fachvorträge zum Thema Patentwesen bei Partnerinstitutionen und auf verschiedenen Fremd- und Eigenveranstaltungen.

AC² – GRÜNDUNG, WACHSTUM, INNOVATION

Die AGIT wirkt seit 1999 intensiv bei den Aktivitäten der GründerRegion Aachen mit, insbesondere bei der AC²-Gründungs- und Wachstumsinitiative. Als Mitglied des Coaching-Netzwerkes berät sie ausgewählte Teilnehmer der Initiative.

Die AGIT ist maßgeblich an der Betreuung des Projekts im Rahmen der Arbeitsgruppe und des Gründungswettbewerbs beteiligt, z. B. als Gutachter zur Bewertung von Businessplänen, zur inhaltlichen Gestaltung des Gründungsleitfadens und des Wachstums- sowie des Gründerbuchs.

Bei den regelmäßigen Gründungs- und Wachstumsabenden, Gründerfoyer-Veranstaltungen und den Redaktionssitzungen der Gründerzeitung unterstützt die AGIT das Gründungsgeschehen in der Region maßgeblich und aktiv mit, u. a. auch mit Referaten zu verschiedenen Themen im Rahmen der AC²-Wettbewerbe. Als Ergänzung zu Coaching- und Wachstumsabenden wurden im Vorfeld der „AC²-Innovationsworkshop“ und die „AC²-Innovationsabende“ organisiert. Diese Aufgabe korreliert mit den SIGNO-Tätigkeiten der AGIT.

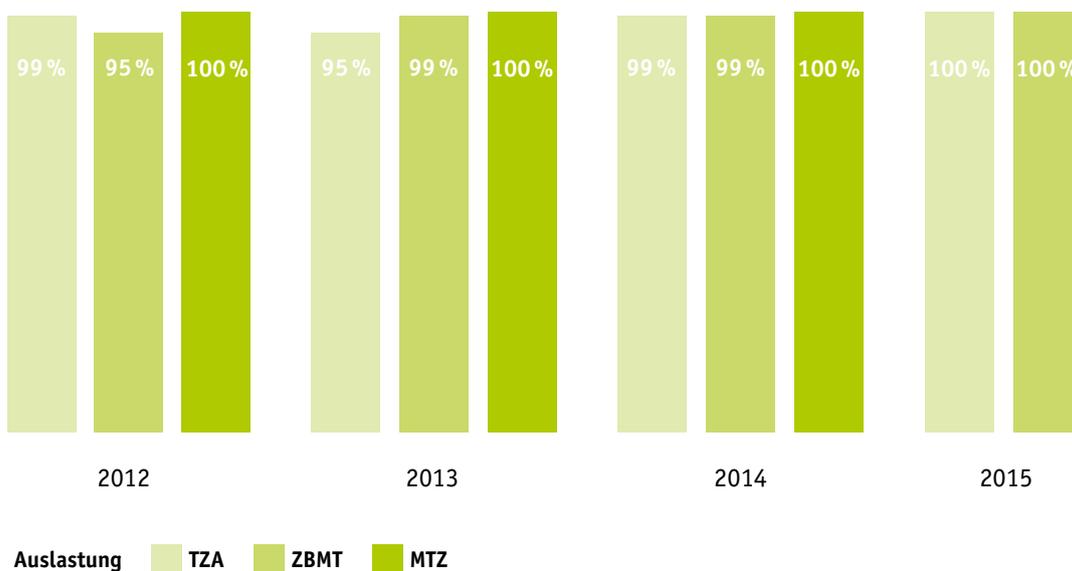


AC²-Innovationspreis Region Aachen 2015: Mitglieder der Arbeitsgruppe und der Jury mit dem Vorsitzenden Landrat Günther Rosenke, Kreis Euskirchen (Mitte)

2015 wurden die Preisverleihungen im Rahmen der AC²-Wettbewerbe und die Verleihung des „AC²-Innovationspreis Region Aachen“ bereits zum vierten Mal gemeinsam unter dem Motto „AC² – Gründung, Wachstum, Innovation“ veranstaltet. Die AGIT übernahm wieder die Koordination des Innovationspreises von der ersten Vorbereitungsphase an bis zur Organisation der AC²-Preisverleihung im Aachener Rathaus.

Zur Auswahl der für den AC²-Innovationspreis nominierten Unternehmen bzw. des Preisträgers wurde eine hochkarätige Jury, bestehend aus Vertretern aus Wirtschaft und Wissenschaft, einberufen, die vorab von der AC²-Arbeitsgruppe eingereichten Vorschläge begutachtete und letztlich die Nominierten und den Preisträger auswählte.

Die Aachener Technologiezentren



Seit mehr als 30 Jahren ist die AGIT einer der ersten Ansprechpartner für technologieorientierte, innovative Gründer auf dem Weg in die Selbständigkeit. Dabei erfreut sich das Raum- und Serviceangebot der AGIT in den von ihr betreuten Gebäuden TZA Technologiezentrum am Europlatz Aachen und ZBMT Zentrum für Bio-Medizintechnik nach wie vor sehr großer Beliebtheit.



Vertraten die Interessen der Mieterfirmen und der AGIT bei der „8. Nacht der Unternehmen“ im TZA
(v. r.): Carmen Angelmann, Iris Riedelbauch, Daniela Pollin und Petra Goebbels, alle AGIT mbH

Wie in den beiden Vorjahren repräsentierten Mitarbeiterinnen der AGIT das TZA und das ZBMT erneut bei der „Nacht der Unternehmen“ im TZA, um diese, wie auch die anderen Technologiezentren in der Region, als Adresse interessanter Arbeitgeber bekannter zu machen. Im Vorfeld hatte die AGIT ihre Zentrumsfirmen um deren Stellenausschreibungen gebeten, um diese im Rahmen des Stands Interessenten zur Verfügung stellen zu können, da eine eigene Präsentation aller Mieterfirmen nicht realisierbar ist.

TZA Technologiezentrum am Europaplatz Aachen

Das TZA – mit einer vermietbaren Fläche von ca. 15.000 qm und seinem flexiblen Raumangebot an Büro- und Werkstattflächen – war 2015 der Firmensitz von durchschnittlich 84 Unternehmen. Dies waren 4 Unternehmen weniger im Vergleich zum Vorjahr. Die frei gewordenen Flächen wurden an Wachstumsunternehmen wieder vermietet.

4 Gründungsunternehmen und 3 technologieorientierte Gewerbemieter konnten 2015 neu im TZA angesiedelt werden. Im Gegenzug fanden 7 Unternehmen einen neuen Firmensitz außerhalb des TZA, ein Unternehmen entschied sich, das Gründungsvorhaben nicht weiter zu verfolgen.

Das TZA war 2015 zu 100% ausgelastet. Viele Unternehmen haben nach wie vor dringenden Erweiterungsbedarf und auch zeichnete sich 2015 wieder eine Trendwende bei den Gründungsunternehmen hin zu mehr Fläche gleich zum Start der Gründung ab. Dies ist auch eine Ursache dafür, dass das TZA im vergangenen Jahr weniger Firmen aufnehmen konnte.

Zum Jahresende betrug die Gesamtzahl der im TZA beschäftigten Mitarbeiter 872. Auch hier zeigte sich ein leichter Aufwärtstrend, was mit dem erhöhten Raumbedarf bereits ansässiger Unternehmen einhergeht.

Das TZA versteht sich nach wie vor als Servicezentrum. Daher ist es immer wieder wichtig, auch Dienstleistungsunternehmen aufzunehmen, die einen Service anbieten, der den bereits ansässigen Unternehmen ein Haus der kurzen Wege ermöglicht. 2015 wurde dies z. B. durch den Einzug einer Werbeagentur mit großer technischer Kompetenz möglich.

Das inzwischen über 20 Jahre alte Gebäude wurde 2015 an verschiedenen Stellen auf einen neuen Stand gebracht: Seit dem Frühjahr haben Besucher wie Mitarbeiter des TZA die Möglichkeit, sich in ein kostenfreies WLAN im gesamten Foyer inklusive Bistro sowie in den Konferenzräumen einzuwählen. Im Frühjahr/Sommer wurden auf sämtlichen Etagen der Bürotrakte die in die Jahre gekommenen Teeküchen erneuert. Im Sommer 2015 wurde die Ausgabetheke im Bistro erneuert und umgestaltet, so dass ein breiteres Speisenangebot und ein schnellerer Durchlauf der Kunden ermöglicht wurde. Auch wurde 2015 die komplette Versorgung des TZA mit Telefonie und Internet neu ausgeschrieben. Dies machte im Vorfeld eine umfangreiche Bestandsaufnahme der verschiedenen Bedarfe aller Mieterfirmen wie auch des Leitungsnetzes erforderlich. Die Ausschreibung gewann die Aachener RelAix Networks GmbH, was für alle Mieterfirmen ab 2016 günstigere Konditionen, zeitgemäße Technik und kürzere Reaktionszeiten bedeutet.



Thomas Neugebauer (l.), Geschäftsführer der RelAix Networks GmbH, und Dr. Helmut Greif, AGIT-Geschäftsführer, besiegelten die zukünftige Zusammenarbeit

ZBMT Zentrum für Bio-Medizintechnik



Das zum Campus Melaten gehörige ZBMT konnte auch in seinem vierten Betriebsjahr wieder eine durchschnittliche Auslastungsquote von 100 % erzielen. Es war im Jahresdurchschnitt erneut Sitz von 18 Unternehmen, die die Zahl ihrer Mitarbeiter von rund 150 auf 179 Mitarbeiter erhöhten. 2 neue Gründerunternehmen aus dem Bereich der Bio-Medizintechnik fanden 2015 hier ihren Firmensitz; diese meldeten recht schnell weiteren Raumbedarf an, um ihr Unternehmen wachsen lassen zu können. Die Nähe zu verschie-

denen Instituten, der Uniklinik RWTH Aachen sowie das Raumangebot von Büro- und Laborflächen sind wichtige Faktoren, warum sich Firmen für einen Sitz im ZBMT entscheiden.

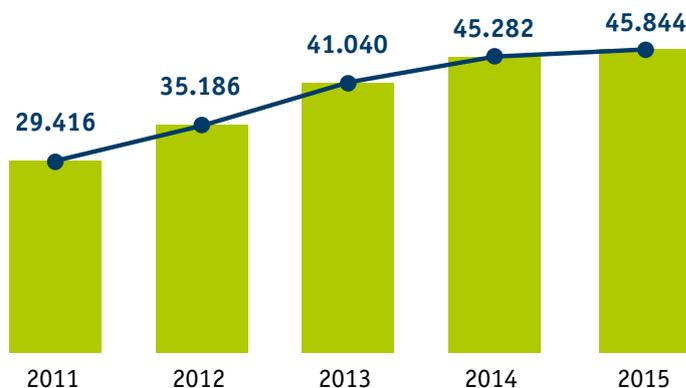
Veranstaltungs- und Seminarräume im TZA



Das TZA Technologiezentrum am Europaplatz Aachen ist eine etablierte Adresse zur Durchführung von kleinen bis mittelgroßen Veranstaltungen. Zahlreiche Stammkunden nutzen seit vielen Jahren das umfangreiche Konferenzraumangebot, um ihre Seminare, Workshops oder turnusmäßigen Kongresse in Aachen durchzuführen.

Dass das Zentrum als Veranstaltungsort auch über die Stadtgrenze Aachens hinaus bekannt ist,

beweisen die nahezu 46.000 Personen, die an verschiedensten Veranstaltungen unserer TZA-Mieter und externer Firmen teilnahmen.



TZA-Konferenzräume: Besucherzahl insgesamt

Die Vorhaltung von Konferenzräumen verschiedenster Größen ist weiterhin ein wichtiges Serviceangebot der AGIT für die im Zentrum ansässigen Unternehmen. 2015 wurde im Verhältnis zu den Vorjahren erneut eine höhere Nachfrage bzw. Belegung der Konferenzräume durch interne Firmen festgestellt.

Netzwerk der Technologie-, Gründer- und Servicezentren der Region Aachen

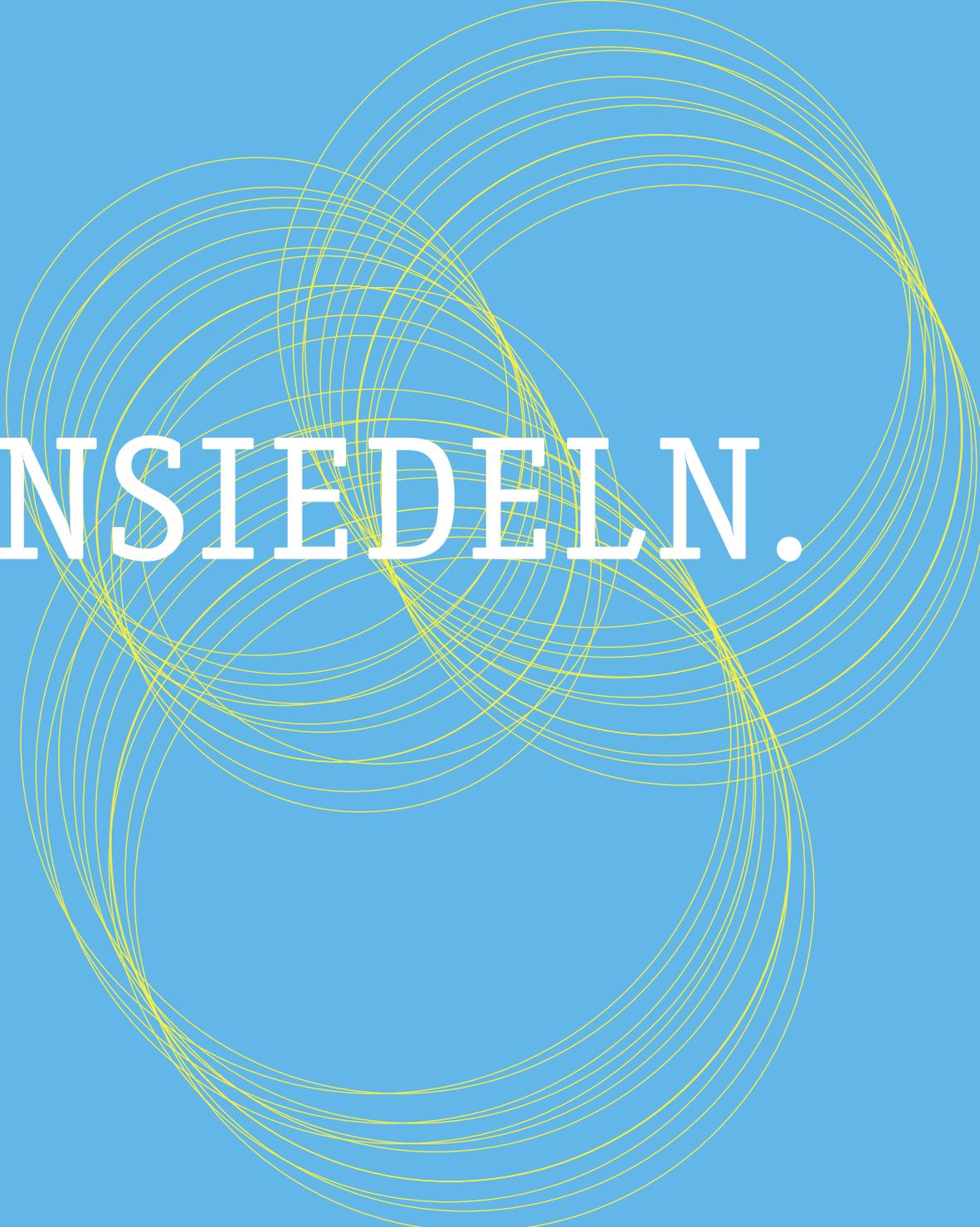


Die AGIT ist Mitglied des Netzwerks der Technologie-, Gründer- und Servicezentren (TGZ) in der Technologieregion Aachen. Sie koordiniert die Arbeitstreffen und die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit. Das Ziel der TGZ ist es, insbesondere technologieorientierte Gründer und Unternehmen in der gesamten Region Aachen zu unterstützen und sie in vielfältiger Weise zu begleiten.

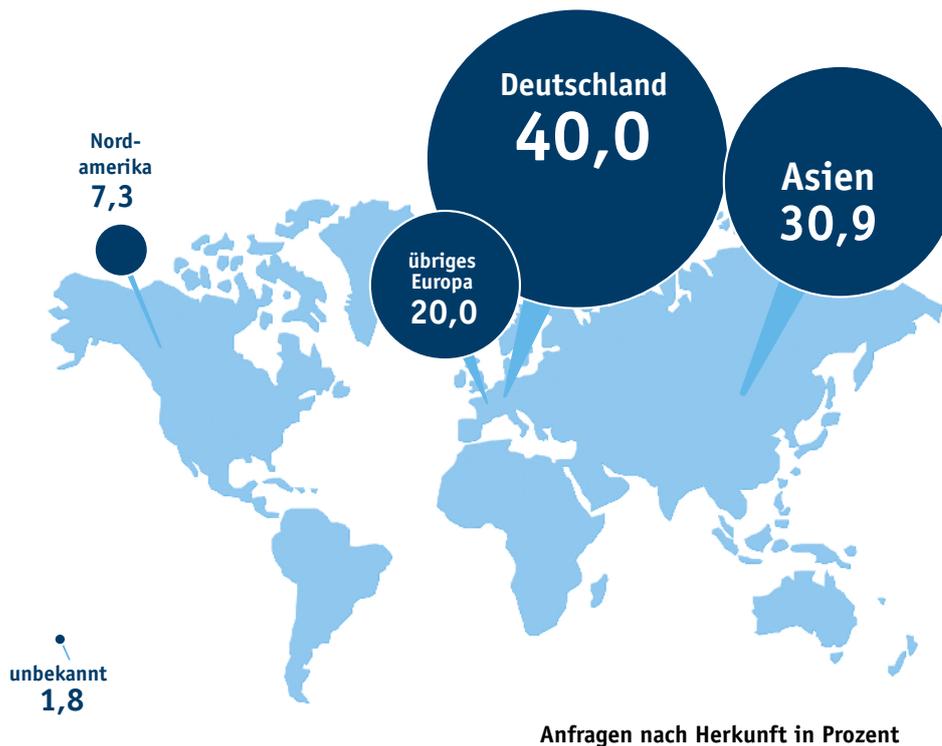
2015 hatten etwa 500 Unternehmen mit insgesamt rund 5.000 Mitarbeitern ihren Sitz in einem der dreizehn Zentren. Die Region Aachen hat die größte Dichte an Technologie- und Gründerzentren in ganz Deutschland, was den Anspruch Technologieregion zu sein unterstreicht. Jedes Jahr verlassen etwa 10 bis 15 % der Unternehmen die Zentren und ebenso viele wachsen nach. Damit wird das Ziel der Häuser, Gründerfirmen einen guten Start zu ermöglichen, weiterhin voll erreicht. Die Überlebensrate dieser Unternehmen liegt bei über 90 %. Die Auslastung der TGZ in der Region Aachen ist weiterhin gut bis sehr gut, bei vielen Zentren beträgt sie seit Jahren über 95 %.

Das regionale Zentrumsnetzwerk präsentierte sich 2015 auf regionalen Veranstaltungen, u. a. im August auf der Existenzgründermesse „Aufbruch 2015“ in der Festhalle Oberbruch und im November bei der „8. Nacht der Unternehmen“ im TZA Technologiezentrum am Europaplatz in Aachen. Hierzu wurde ein neues Roll-up erstellt. In der Dezember-Ausgabe der Wirtschaftlichen Nachrichten der IHK Aachen wurde eine PR-Gemeinschaftsanzeige platziert.



An abstract graphic consisting of numerous overlapping, thin yellow circles of varying sizes and positions, creating a complex, web-like pattern. The circles are set against a solid, vibrant blue background. The overall effect is one of dynamic movement and interconnectedness.

ANSIEDELN.



Investorenberatung

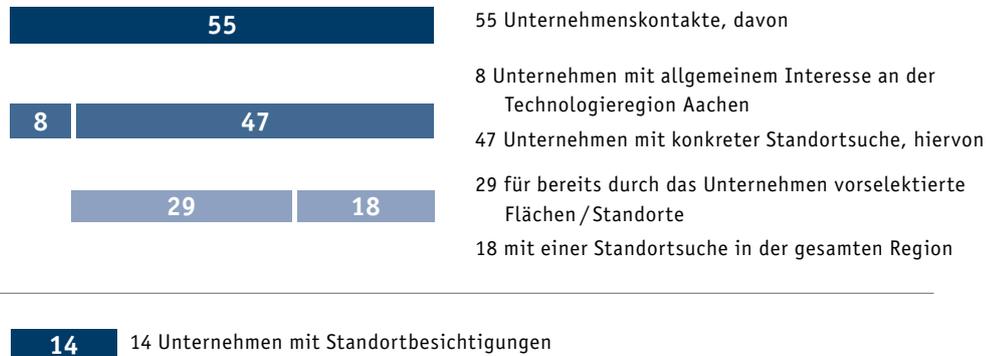
Im Jahr 2015 betreute die AGIT 55 potenzielle Investoren, die über die Region Aachen informiert wurden, um so ein mögliches Niederlassungsinteresse zu festigen. Einige Unternehmen prüften lediglich grundsätzliche Standortrahmenbedingungen und verschafften sich einen Überblick über Infrastruktur und Arbeitskräftepotenzial. 48 Unternehmen baten um weiterführende Informationen und suchten gemeinsam mit der AGIT und den regionalen Partnern einen neuen Standort. Etwa zwei Drittel (33 Unternehmen) hatten vorrangig Interesse an einer bereits bestehenden Immobilie, hingegen etwa ein Fünftel (10) an freien Gewerbegrundstücken zur Errichtung einer eigenen Immobilie. 5 Unternehmen suchten parallel nach bestehenden Immobilien und freien Gewerbegrundstücken.

14 Unternehmen wurden bei Standortbesichtigungen oder Besuchen in der Region allgemeiner Art zur Konkretisierung ihres Investitionsvorhabens begleitet. Bei einem Unternehmen, das in der Region Aachen Standorte besichtigte, war der Kontakt bereits 2014 zustande gekommen.

7 Unternehmen, die von der AGIT oder den regionalen Partnern begleitet wurden, entschieden sich für eine Investition in der Technologieregion Aachen. In 3 Fällen geht der Erstkontakt auf das Jahr 2014 zurück. 2 Unternehmen waren bereits in der Region Aachen ansässig und hatten sich bei der kreisübergreifenden Suche nach einem neuen Standort an die AGIT gewandt. Zusammen mit den jeweiligen Kreiswirtschaftsförderungen konnten auch diesen Unternehmen passende Standorte angeboten werden.

Rund die Hälfte der Anfragen wurde über eigene AGIT-Akquisitionstätigkeiten generiert. Dabei lief der Kontakt direkt über die suchenden Unternehmen bzw. in 5 Fällen über von den Unternehmen

Anzahl der Anfragen



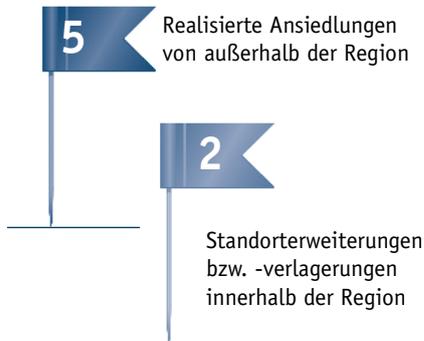
beauftragte Berater. In weiteren 5 Fällen kam der Kontakt über den AGIT-Bereich „Technologie-zentrumsmanagement“ und in 3 Fällen über den AGIT-Bereich „Beratung technologieorientierter Unternehmen“ zustande, die später an den Bereich „Ansiedlungswerbung und Investorenberatung“ weitergegeben wurden. Auf diese Weise konnten den Unternehmen alle Dienstleistungen aus einer Hand angeboten werden.

Die übrigen Kontakte gehen auf Partner zurück, mit denen die AGIT eine sehr intensive Zusammenarbeit pflegt: 38% der Anfragen kamen über die Landeswirtschaftsförderung NRW.INVEST. Bei den verbleibenden 15% kam der Erstkontakt der Unternehmen über Dritte aus der Region zustande, die die AGIT zur weiteren Begleitung eingeschaltet hatten. Diese Drittkontakte gehen auf insgesamt 8 verschiedene Institutionen zurück (u. a. RWTH Aachen-Institute, Gebietskörperschaften, das koreanische Technologieinstitut KITECH).

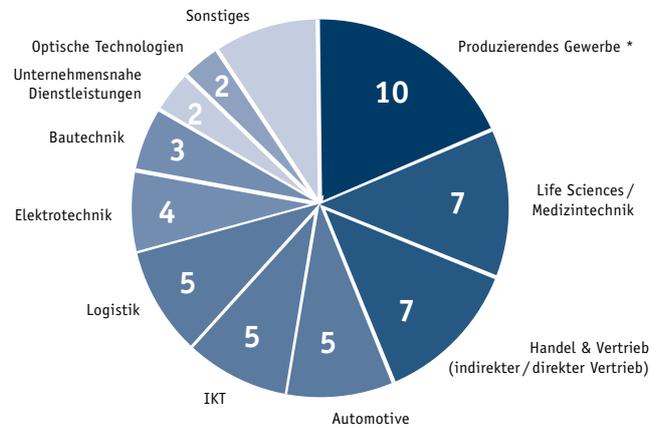
Mehr als zwei Drittel der Anfragen stammen von Unternehmen, die den Schwerpunkt ihres potenziellen neuen Standorts auf Produzierendes Gewerbe (v. a. Lebensmittel, Papier, metallverarbeitende Industrie, Kunststoffe/Chemie, Maschinenbau, Holzverarbeitung), Life Sciences/Medizintechnik, Handel und Vertrieb (in- / direkter Vertrieb), Automobiltechnik, Informations- und Kommunikationstechnologien sowie Logistik legen. Weitere 20% der Anfragen nehmen die Bereiche Elektrotechnik, Optische Technologien, Bautechnik und unternehmensnahe Dienstleistungen ein. Diese Schwerpunkte spiegeln das regionale Technologie- und Wissenschaftspotenzial wider. Gleichzeitig wird die geographische Gunstlage der Region für Vertriebs- und Logistikaktivitäten betont.

Neben den Anfragen aus Deutschland (40%) – darunter 14 aus der Region Aachen – kamen 20% aus europäischen Ländern. Hier stellen die Benelux-Staaten mit zwei Drittel der europäischen Anfragen eine wichtige Herkunftsregion dar. Bei der Betrachtung der Anfragen außerhalb Europas fällt eine Konzentration der Anfragen aus China (8), der Türkei (6) und den USA (3) auf.

Standortentscheidungen / Ansiedlungen



Anfragen nach Branchen



* v. a. Lebensmittel, Papier, metallverarbeitende Industrie, Kunststoffe/Chemie, Maschinenbau, Holzverarbeitung

Die 7 Unternehmen, die 2015 einen neuen Standort in der Region Aachen eröffnet haben, kamen aus den Bereichen Automobilforschung & Entwicklung, Informations- und Kommunikationstechnologien, Oberflächenbeschichtungen, Ingenieurdienstleistungen, Bautechnologie sowie Röntgen- und Lasertechnologie.

5 Unternehmen waren vor ihrem Bezug des neuen Standorts noch nicht in der Region Aachen vertreten. Je 2 Unternehmen haben ihren Hauptsitz in Südkorea und Deutschland sowie eins in der Türkei. 2 Unternehmen, die die AGIT bei ihrer Standortsuche kontaktierten, hatten bereits eine Niederlassung in der Region. Mithilfe der regionalen und lokalen Partner konnten sie einen neuen Standort finden.

Bei ausländischen Direktinvestitionen, die von NRW.INVEST erhoben werden, zeigt sich in den letzten Jahren, dass die Region Aachen hinter den Metropolregionen des Landes im gesunden Mittelfeld liegt.



Ansiedlung: Eröffnung des Forschungs- und Entwicklungszentrums der Unitech Co. Ltd (Korea) in Herzogenrath



Ansiedlung: Eröffnung der Niederlassung der Turbel Europe GmbH (Türkei) in Wassenberg

Ansprache potenzieller Investoren

Um ihre Dienstleistungen für potenzielle Investoren zu verbessern, überarbeitet die AGIT kontinuierlich ihre Präsentationen zur Vorstellung der Region Aachen und einzelner Standorte für ihre Kunden. Mit Unterstützung der Hochschulen, der Arbeitsagenturen und lokalen Partnern werden Standortangebote noch individueller gestaltet und die regionalen Vorteile noch passgenauer präsentiert. Die Standortpräsentationen können interessierten Unternehmen und Einrichtungen in Deutsch, Englisch, Französisch, Niederländisch und Chinesisch zur Verfügung gestellt werden. Allgemeine Präsentationen stellt die AGIT ihren regionalen Partnern zur weiteren Verwendung zur Verfügung.



Schwerpunktland China

Die AGIT hat gemeinsam mit der Stadt Aachen und der IHK Aachen im Jahr 2015 die Akquisition chinesischer Investoren im Rahmen verschiedener Aktionen weiter vorangetrieben. Die Aktivitäten der drei Akteure liefen unter dem Namen „Aachen China Office“ (ACO). In erster Linie bemüht sich das ACO darum, die Verbindungen zu Aachens Partnerstadt Ningbo auf wirtschaftlicher Ebene zu intensivieren.

Neben Aktivitäten in China hat die AGIT auch Veranstaltungen für chinesische Unternehmen in Aachen unterstützt und begleitet. Anfang September 2015 fand gemeinsam mit dem Bundesverband für Wirtschaftsförderung und Außenwirtschaft (BWA) ein Kongress unter dem Titel „Wirtschaft trifft Wissenschaft – Zweiter BWA China Roundtable“ statt. Zu der Veranstaltung wurden insbesondere Unternehmensvertreter eingeladen, die sich für den Wissenschaftsstandort Aachen interessierten. Nahezu 100 Teilnehmer informierten sich u. a. über die Möglichkeiten, die Aachen für forschungsintensive Unternehmen bietet.

Anfang Dezember 2015 organisierte die AGIT gemeinsam mit der Deutsch-Chinesischen Wirtschaftsvereinigung (DCW) ein Seminar für chinesische Investoren mit dem Thema „Unternehmensgründung in Deutschland“. Mehr als 70 deutsche und chinesische Unternehmensvertreter nahmen teil, um sich beispielsweise über unternehmens- und arbeitsrechtliche Themen zu informieren.

Ende Oktober 2015 reiste eine Delegation aus Vertretern der AGIT, der Stadt Aachen, der IHK Aachen und der RWTH Aachen nach China. Gemeinsam mit NRW.INVEST stellten die Hochschule und die AGIT in den chinesischen Städten Chongqing und Shanghai auf Investitionsseminaren die Technologieregion Aachen und die RWTH Aachen vor. Die im Rahmen der NRW-Landesmarketingkampagne „Germany at its best“ organisierten Investitionsseminare richteten sich insbesondere an Unternehmensvertreter aus der Automobilbranche.



NRW.INVEST-Delegation in Shanghai (China)



DCW-Seminar für chinesische Investoren zum Thema „Unternehmensgründung in Deutschland“ im TZA

Düren pflegt seit über 12 Jahren eine Städtepartnerschaft mit der chinesischen Stadt Jinhua. Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik informierten sich auf einer Dürener Veranstaltung im September auch über die Möglichkeiten, die der Wirtschaftsstandort Region Aachen zu bieten hat. Ein Vertreter der AGIT stellte die Standortvorteile vor.

Insgesamt betreute die AGIT 5 Delegationen aus China, die sie über den Investitionsstandort Aachen informierte. Mit einer Delegation aus Aachens Partnerstadt Ningbo wurden Termine auf der Hannover Messe mit einem Vertreter des Instituts für fluidtechnische Antriebe und Steuerung (IFAS) an der RWTH Aachen organisiert.



Schwerpunktland Korea

Die Aktivitäten in Korea wurden 2015 intensiviert und bildeten einen Schwerpunkt der Akquisitionstätigkeit der AGIT im Ausland. Insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Institut für Textiltechnik an der RWTH Aachen (ITA) und dem Korean Institute of Industrial Technology (KITECH) wurde weiter vorangetrieben.

Anfang März war eine hochkarätige Delegation aus Südkorea zu einem zweitägigen Besuch in Aachen. Die Organisationen Korea Institute for Advancement of Technology (KIAT) und Small and Medium Business Administration (SMBA), die jeweils mit ihren Präsidenten vertreten waren, planen eine engere Zusammenarbeit mit der RWTH Aachen. Hierzu wurde ein „Memorandum of Understanding“ zwischen der Hochschule, vertreten durch RWTH-Rektor Professor Ernst Schmachtenberg, und KIAT-Präsident Jea Hoon Chung unterschrieben. Die AGIT nutzte die Möglichkeit, die Technologieregion Aachen zu präsentieren und darzustellen, wie sie koreanische Unternehmen unterstützt, die sich in der Region Aachen niederlassen.

Im März 2015 führten KITECH und AGIT zwei Investitionsseminare in Daegu und Seoul durch. Gemeinsam mit dem Institut für Textitechnik an der RWTH Aachen (ITA), NRW.INVEST und verschiedenen Unternehmen stellte die AGIT die Technologieregion Aachen vor. Ein Vertreter des Unternehmens Unitech erläuterte im Rahmen eines Vortrags, wie er im Ansiedlungsprozess durch die AGIT und weitere Einrichtungen unterstützt wurde. Im Rahmen einer von NRW.INVEST und dem Korean Evaluation Institute of Industrial Technology (KEIT) organisierten Veranstaltung wurde ein Vortrag gehalten.

Die Zahl der Delegationen aus Korea lag 2015 mit 6 Besuchen sehr hoch. Ein Unternehmensvertreter aus einer Delegation des Korea Institute of Science and Technology, die im März Aachen besuchte, siedelte sich einige Monate später auch dort an.



Vertreter von KIAT, SMBA, RWTH Aachen und AGIT
im Aachener Rathaus



Vertreter von KITECH im TZA

Akquisition auf Fachmessen

Die Logistikbranche stellt in der Region Aachen eine der am stärksten wachsenden Wirtschaftszweige dar. Auch die Zahl der Anfragen im Bereich Logistik / Distribution war 2015, ähnlich wie in den Vorjahren, überdurchschnittlich stark vertreten. Vor diesem Hintergrund und in Anbetracht der Tatsache, dass die Region eine Reihe von für Logistiker geeignete Standorte anzubieten hat, besuchte ein Vertreter der AGIT die Internationale Messe „transport logistic“ in München. Hier wurden insbesondere Beratungsunternehmen angesprochen, die sich als Dienstleister für Logistikunternehmen verstehen und die einen neuen Standort suchen.

Im Mai 2015 nahm ein AGIT-Vertreter an der Messe „Techtextil“ in Frankfurt am Main teil. Gemeinsam mit Vertretern des Instituts für Textiltechnik an der RWTH Aachen (ITA) wurden insbesondere koreanische Unternehmen und Einrichtungen besucht. Sie wurden sowohl über die Forschungsmöglichkeiten an der Hochschule als auch über die noch immer aktive Textilindustrie in der Region Aachen informiert.

Im September 2015 war die AGIT mit einem eigenen Stand auf dem Kongress „Exzellente Fabriken planen und bauen“ im Eurogress Aachen vertreten. Die Veranstaltung wurde von zahlreichen nationalen und internationalen Unternehmen besucht.

An Deutschlands größter Immobilienmesse „Expo Real“ in München nahm die AGIT im Oktober 2015 im Rahmen des Gemeinschaftsstandes „aachen 1a“ teil. Hier konnten u. a. Kontakte zu Projektentwicklern und Beratern geknüpft bzw. intensiviert werden.

Empfang von Delegationen

2015 besuchten 18 Delegationen aus dem Ausland die AGIT. Die Teilnehmer stammten vorwiegend aus dem asiatischen Raum. Davon kamen entsprechend der Länderschwerpunkte 7 Delegationen aus Südkorea sowie 5 aus China. Neben offiziellen Vertretern der jeweiligen Länder waren 2015 schwerpunktmäßig Unternehmer Delegationsteilnehmer.

Viele der Delegationen besuchten auch Institute der RWTH Aachen oder der FH Aachen, um sich über die Arbeit der Hochschulen und die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und



Koreanische Delegation zu Gast bei der ANKER Gebr. Schoeller GmbH + Co. KG in Düren



Delegation der Industriebank LIOF aus Maastricht zu Besuch an der RWTH Aachen im Institut für Kunststoffverarbeitung (ITA) und beim Werkzeugmaschinenlabor (WZL) mit der Demo-Fabrik „Industrie 4.0“

Wissenschaft zu informieren. Themen wie Technologietransfer, Strukturwandel in der Region und grenzüberschreitende Zusammenarbeit standen hier im Fokus. Außerdem wurden Forschungseinrichtungen wie das Aldenhoven Testing Center (ATC), das railGATE in Wegberg-Wildenrath sowie Unternehmen in den Kreisen Düren und Heinsberg besucht.

Treffen der regionalen Wirtschaftsförderer

Die AGIT hat im Jahr 2015 insgesamt drei Treffen mit Vertretern der regionalen Wirtschaftsförderungseinrichtungen organisiert bzw. durchgeführt und somit die Zusammenarbeit unter den einzelnen Institutionen gestärkt. Dieser Runde gehören außerdem der Zweckverband Region Aachen, die IHK Aachen, die Handwerkskammer Aachen und die Aachener Hochschulen an. Bei den Treffen wurden allgemeine Themen der Wirtschaftsförderung besprochen und zum Teil auch externe Gäste zum Erfahrungsaustausch eingeladen: Referenten der NV Industriebank LIOF, des Werkzeugmaschinenlabors WZL der RWTH Aachen, der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart und von Wirtschaftsunternehmen legten dar, wie sie Themen zur Förderung der Wirtschaft und die Chancen der Region Aachen sehen.

„Germany at its best!“ – NRW-Marketingkampagne

Die AGIT beteiligte sich auch im Jahr 2015 mit ihrer Marke „Technologieregion Aachen“ an der Marketingkampagne des Landes NRW, die mit dem Slogan „Germany at its best“ im In- und Ausland für den Wirtschaftsstandort Nordrhein-Westfalen wirbt. Die Kampagne steht unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk und hat zum Ziel, ausländische Investitionen für den Wirtschaftsstandort zu gewinnen und NRW als Deutschlands Investitionsstandort Nr. 1 zu positionieren.

Geworben wurde mit verschiedenen Anzeigenmotiven, Marketingkooperationen und dem Onlineportal www.germanyatitsbest.de, in dessen Rahmen Bestleistungen aus NRW bzw. der Technologieregion Aachen vorgestellt werden. Bei den Anzeigenmotiven präsentiert sich die Region Aachen in erster Linie als Automotive- und Wissenschaftsstandort.

Im Oktober 2015 hatte die AGIT im Rahmen der Kampagne die Möglichkeit, die Region Aachen auf zwei Investitionsseminaren in China als Investitionsstandort vorzustellen (s. o.).



Gewerbeflächenentwicklung und -vermarktung



Gewerbeflächen-Monitoring gfm® und gisTRA®

Das in der Region Aachen seit 2002 systematisch mit Unterstützung aller 46 regionsangehörigen Kommunen aufgebaute Gewerbeflächen-Monitoring gfm® und das Gewerbeflächenportal gisTRA® ermöglichen einen tagesaktuellen und parzelscharfen Überblick über den regionalen Gewerbeflächenmarkt. Mit dieser einzigartigen Symbiose aus Planungs- und Wirtschaftsförderungsinstrument gilt es als das führende System der Gewerbeflächenbeobachtung und -vermarktung in Deutschland.

Im Mai 2015 hat die AGIT die neue Generation gisTRA® online geschaltet: www.gistra.de erscheint nicht nur in neuem Layout, sondern es ist deutlich schneller geworden, lässt sich einfacher bedienen und bietet Unternehmen, Investoren und Wirtschaftsförderern mit besseren Karten eine deutlich leichtere Orientierung.

Im September 2015 wurde der aktuelle gfm®-Bericht (Berichtszeitraum 2014) vorgelegt. Gegenüber dem Vorjahr zeigt sich der regionale Gewerbeflächenmarkt deutlich belebt: Im Verhältnis zu 2013 wurden 26,2 Hektar mehr Fläche und 35 Grundstücke mehr verkauft. Mit 63,7 Hektar Fläche und 112 veräußerten Gewerbegrundstücken in insgesamt 25 der 46 regionsangehörigen Gemeinden konnte gemessen an der Anzahl der Grundstücke das zweitbeste Ergebnis seit Beginn der regionalen Aufzeichnungen erzielt werden. Anfang 2015 existierten in der Region Aachen 254 Gewerbegebiete (> 1 Hektar) mit einer Bruttofläche von 7.020 Hektar. Die gewerblich-industriell nutzbare Nettofläche umfasste 5.754 Hektar. Von dieser Nettofläche wurden rund 4.508 Hektar genutzt, während knapp 1.047 Hektar noch als gewerbliche Flächenreserve verfügbar waren.

Nach Abschluss des Pilotprojekts „The Locator“, das euregionale Standortinformationsportal, wird dieses unter www.the-locator.eu von der AGIT gemeinsam mit ihren euregionalen Partnern Provinz Limburg (NL), spi und POM (beide B) fortgeführt und weiterentwickelt. Die Aktivitäten konzentrieren sich nunmehr darauf, das neue grenzüberschreitende Informationsangebot verstärkt regional nutzbar zu machen. Ziel ist es, die Standortinformationen in den Bereichen Gewerbeimmobilien, Unternehmen und Ansiedlung sowohl auf den gisTRA®-Portalen der Kreise als auch der Region zugänglich zu machen. Auf diese Weise wird 2016 der Einstieg in ein regionales Standort-Informationssystem für Unternehmen erfolgen, dem in Zukunft weitere Dimensionen, z. B. in den Bereichen Logistik und Innovation, folgen könnten.

„Regionales Gewerbeflächenkonzept – Fortschreibung 2015“

Im Jahr 2015 standen die Arbeiten zur Fortschreibung des Regionalen Gewerbeflächenkonzepts, die als informelle Planungsgrundlage den Regionalplan für die Region Aachen ergänzt, erneut im Mittelpunkt. Die neue Fassung, deren Entwurf im November 2015 vorgelegt wurde – stellt nach 2006, 2009 und 2012 bereits die vierte Fortschreibung dar, mit der der kontinuierliche regionale Zusammenarbeitsprozess im Bereich Gewerbeflächen fortgesetzt wird. Die regionale Beschlussfassung ist für das erste Quartal 2016 geplant.

Ziel des Regionalen Gewerbeflächenkonzepts ist es, zum einen den zukünftigen regionalen Gewerbeflächenbedarf zu ermitteln, zum anderen sich auf „Regional bedeutsame Gewerbeflächen“ zu verständigen, die den Standortanforderungen (über-) regionaler Unternehmen gerecht werden und so für die (inter-) nationale Standort- und Ansiedlungswerbung genutzt werden können. Des Weiteren sollen frühzeitig neue gewerbliche Planungsabsichten der regionsangehörigen Gemeinden gegenüber dem Träger der Regionalplanung dokumentiert werden.



Im Vergleich zur Fortschreibung 2012 haben sich die in der Region vorgehaltenen frei verfügbaren Gewerbeflächenreserven um etwa 20 % verknappt, während gleichzeitig die kommunalen Planungsabsichten um über 40 % gestiegen sind. Dies ist Ausdruck dafür, dass in 19 der 46 regionsangehörigen Gemeinden ein mehr oder weniger starker Reserveflächenmangel besteht. Bei anhaltender konjunktureller Boomphase ist vor allem in den Kreisen Düren und Heinsberg innerhalb der nächsten Dekade mit Flächenengpässen zu rechnen. Das Konzept stellt außerdem neben den bestehenden auch die zu entwickelnden Gewerbeflächen von regionaler und überörtlicher Bedeutung dar.



FÖRDERN.

Euregionale Kooperation – Technologietransfer & Business Development Support – Clusterentwicklung

Eine der klassischen AGIT-Aufgaben besteht in der Förderung des Technologietransfers. Im Vergleich zu den Anfangsjahren ist diese Aufgabe vielschichtiger geworden. So steht heute nicht nur der Technologietransfer von der Hochschule in die mittelständische Wirtschaft auf der Tagesordnung, die Aufgaben werden ergänzt durch Fragen des Wissenstransfers (durch Rekrutierung hochqualifizierter Arbeitskräfte für die Technologieregion Aachen), der regionalen Clusterbildung und der Entwicklung ausgewählter Technologie- und Kompetenzfelder. Seit wenigen Jahren kommt auch den Aktivitäten im Bereich des Business Development Supports, also der gezielten Anbahnung von B2B-Kooperationen im Forschungs- und Entwicklungsbereich, eine immer größere Bedeutung zu.



Zudem beschränken sich diese Aktivitäten nicht mehr nur auf die Technologieregion Aachen, sondern sie sind zunehmend euregional ausgerichtet und beziehen auch den erweiterten Raum der Euregio Maas-Rhein, namentlich die Regionen Südniederlande (NL), Wallonie (B) und Flandern (B) mit ein.

Das Thema „Open Innovation“ wird immer wichtiger, das heißt der Einbezug globaler Innovationsstrategien in regionale Aufgabenstellungen des Innovationsmanagements. Diese Aufgaben der regionalen und euregionalen Wirtschaftsentwicklung unterstützt die AGIT durch Beteiligung und Unterstützung der regionalen Cluster, durch geeignete regionale und euregionale Kooperationen und durch gezielte Projekte, die mit öffentlichen Mitteln aus dem NRW-EFRE-Programm, dem Interreg-Programm sowie dem europäischen Forschungsprogrammen (u. a. Horizont 2020) finanziert werden.

AGIT-Projekte für die Technologieregion Aachen 2015

Projekt	Technologiefeld/Branche
DETECTOR	Automotive
EFTEC	Automotive
GALILEO above	Automotive & Rail
Galil-EU	Automotive & Rail
e-Ucare	Gesundheitswirtschaft
euregiolog ³	Logistik
GCS	Branchenübergreifend
TeTRRA	Branchenübergreifend

Technologie- und Wissenstransfer

Technologietransfer ist heute sehr vielfältig angelegt: Nicht mehr alleine den Transfer von der Hochschule in die Wirtschaft gilt es zu unterstützen, sondern ebenso den Informationsaustausch zwischen den Unternehmen, wie es z. B. durch die Veranstaltungsformate „Wirtschaft trifft Wissenschaft“ und „Hallo Nachbar“ gegeben ist.

Aufgrund des demografischen Wandels und der Fachkräfteproblematik in Deutschland hat die AGIT zudem ihr Aufgabenspektrum um die Themen „Recruiting („Technologietransfer über Köpfe“) und Business Development Support erweitert, was auch Teilaufgabe vieler Tätigkeiten ist.

TeTRRA-Projekt 2010 – 2015: Fachkräfte und Technologietransfer



Das Anliegen, innovative Unternehmen mit den benötigten Fachkräften von morgen in Kontakt zu bringen, bildete das Herzstück des Interreg-Projektes „TeTRRA – Technology Transfer and Recruiting in Rural Areas“, das im Juni 2015 endete. An den Aachener und auch den anderen Hochschulen der (Eu)Region wird qualifiziertes Personal ausgebildet, das nach dem Studium oftmals in andere Regionen abwandert. Häufig liegt dies daran, dass die innovativen regionalen Unternehmen und die vorhandenen Möglichkeiten nicht bekannt sind. Die zentralen Akteure „Unternehmen“ und „Studierende“ zusammenzubringen, hatten sich insgesamt 13 Partner aus der Euregio Maas-Rhein zum Ziel gesetzt. Unter der Federführung der AGIT beteiligten sich in der Region Aachen die FH Aachen, die Technik-Agentur Euskirchen (TAE), die StädteRegion Aachen und die Kreise Düren, Euskirchen und Heinsberg sehr intensiv an der Initiative.

2015 konnten mit den Projektpartnern zusammen weitere 5 Unternehmerfrühstücke, u. a. im Kreis Heinsberg, realisiert werden. Zusätzlich erfolgten Netzwerktreffen zu den Themen Maschinenbau und Kunststofftechnik. Darüber hinaus konnte die AGIT in enger Abstimmung mit der FH Aachen und den Projektpartnern eine Euregio-Tour des neuen Demonstrationsbusses „FabBus“ organisieren, um an insgesamt fünf Stationen den Unternehmen vor Ort das Thema 3D-Druck/Additive Manufacturing näher zu bringen.

Im Rahmen des „Final Events“ im Juni in Eupen, Belgien, wurden die Ergebnisse und Erfolge von TeTRRA vorgestellt und eine umfangreiche Dokumentation präsentiert. Außerdem konnte eine weitere Broschüre zum Thema Technologietransfer vorgelegt werden, in welcher die wissenschaftlichen Kompetenzen der drei im Projekt beteiligten Hochschulen dargestellt werden.



Die TeTRRA-Projektpartner beim Abschlussevent im Kloster Heidberg in Eupen (Belgien)

Insgesamt besuchten während der TeTRRA-Laufzeit mehr als 1.250 Studierende in ca. 50 Jobexpeditionen über 100 Unternehmen in der Euregio; daraus entstanden Abschlussarbeiten, Praktika, aber auch Festanstellungen. Das Projekt war bei mehr als 40 Fachkräftemessen mit Gemeinschaftsständen für ca. 100 Unternehmen vertreten. Über 1.850 Besucher aus Wissenschaft und Wirtschaft konnten bei diversen Veranstaltungsformaten begrüßt werden, u. a. bei 17 „Early Birds-Unternehmerfrühstücken“, 6 „Wirtschaft trifft Wissenschaft“-Veranstaltungen und 12 Netzwerktreffen. Die Bemühungen im TeTRRA-Projekt führten zu insgesamt 280 Unterstützungsmaßnahmen für Unternehmen in den Bereichen Technologietransfer und Fachkräftebindung.

Business Development Support

B2B-Networking „Hallo Nachbar!“

Das Unternehmensbesuchsprogramms „Hallo Nachbar!“ bietet Fach- und Führungskräften durch Vor-Ort-Besuche mit Fachvorträgen und Betriebsführungen spannende Einblicke in andere Unternehmen der Region. Im Rahmen des „Industriedialogs Region Aachen“ führte die AGIT in Kooperation mit der IHK Aachen und weiteren regionalen Partnern dieses erfolgreiche Format auch 2015 fort.



Beginnend mit der GWS Tech Service GmbH, Geilenkirchen, im März, bis hin zur Albis Plastic GmbH, Zülpich, im November 2015 standen insgesamt 6 Besuche bei Unternehmen in der Aachener Region an. Die positive Resonanz der Unternehmer auf diesen zwanglosen, branchenübergreifenden Erfahrungsaustausch und der Möglichkeit, direkte Kontakte und neue Kooperationen zu knüpfen, motivierte die AGIT, dieses Veranstaltungsformat auch 2016 weiterzuführen.



„Hallo Nachbar!“ zu Gast bei der GWS Tech Service GmbH in Geilenkirchen

Unternehmertreff Region Aachen

Durch die Etablierung mittelfristig angelegter Netzwerktreffen soll der Technologietransfer in der Region intensiviert, das Potential der regionalen Forschungseinrichtungen verstärkt genutzt und so eine Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der mittelständischen Industrie einschließlich mittelständisch geprägter Handwerksbetriebe herbeigeführt werden.

Das Veranstaltungsformat „Unternehmertreff Region Aachen“ wurde 2015 dreimal in enger Kooperation mit der IHK Aachen und der StädteRegion Aachen durchgeführt: Der erste Treff fand im Mai im IT-Center der RWTH Aachen (aixCAVE) zum Thema „Simulationstechnik“ statt. Im September folgte das zweite Netzwerktreffen zum Thema „Logistik“ im Verteilzentrum des dm-Drogerieunternehmens in Weilerswist. Die dritte Veranstaltung zum Thema „Papier“ fand im November in der Papierfabrik Niederauer Mühle in Düren statt. Flankiert wurden die Unternehmenspräsentationen und die Betriebsbesichtigungen von Impulsvorträgen von Vertretern der RWTH Aachen und der FH Aachen.



Grenzüberschreitender Cluster Stimulus: GCS

Mit dem Innovationsfonds GCS erhielten technologieorientierte KMU noch bis 2015 die Chance, durch substanzielle Zuschüsse eigene Innovationsprojekte zu realisieren, sofern sie mit Partnern jenseits der niederländischen bzw. belgischen Grenze kooperieren. Pro Forschungs- und Entwicklungsvorhaben konnten die grenzüberschreitenden Firmenverbände mit Förderbeträgen zwischen 100.000 und 250.000 Euro rechnen.

Durch eine unabhängige Jury wurden aus insgesamt 50 Anträgen die besten 23 grenzüberschreitenden Forschungs- und Entwicklungsprojekte ausgewählt. Diese Vorhaben, in denen rund 90 Partner – darunter zahlreiche Unternehmen aus der Region Aachen – grenzüberschreitend zusammenarbeiten, konnten mit einem Volumen von 12,63 Mio. Euro bei einem Förderanteil von 4,93 Mio. Euro (39 %) realisiert werden.

Die im November 2015 vorgelegte externe Evaluation von GCS kommt zu dem Ergebnis, dass nach Angaben der beteiligten Unternehmen die Innovationsprojekte bisher (die Markteinführung ist überwiegend noch nicht abgeschlossen) etwa 46 neue Arbeitsplätze geschaffen sowie rund 118 Arbeitsplätze erhalten haben. Ferner wurde schon jetzt ein zusätzlicher Umsatz von 8,1 Mio. Euro generiert; nach vorsichtigen Prognosen ist mit einem zukünftigen Gesamtumsatzwachstum von ca. 35 Mio. Euro zu rechnen. Berechnungen des durch die Forschungs- und Entwicklungsprojekte zusätzlich generierten Steueraufkommens weisen auf eine Amortisationszeit (Return of Investment) von nur 1,4 Jahren hin.

Der Erfolg von GCS hat sich nicht allein durch die Bereitstellung des Fonds eingestellt, sondern wurde erst durch intensive Business Development-Aktivitäten im Rahmen des von der AGIT geleiteten TTC-Projekts ermöglicht. Die Modellhaftigkeit und Vorbildwirkung für eine effektive grenzüberschreitende Innovationszusammenarbeit, die beiden Projekten zukommt, hatte bereits die OECD im Rahmen ihrer Studie zu grenzüberschreitenden regionalen Innovationspolitiken im Jahr 2013 herausgestellt. Sie wurde durch die Auszeichnung des Innovationsfonds GCS mit dem AEBR-Award „Sail of Papenburg“ als bestem Projekt der europäischen Regionalpolitik des Jahres 2014 bestätigt. Das besondere Know-how in der grenzüberschreitenden KMU-basierten Zusammenarbeit in Forschung und Entwicklung, das sich die Akteure in der hiesigen Grenzregion erworben haben, wird europaweit anerkannt: Ende September 2015 war die AGIT gebeten, ihre Erfahrungen anlässlich der Konferenz „Mission Opérationelle Transfrontalière“ mit allen Grenzregionen Frankreichs in Paris vorzustellen.

Clusterentwicklung



Die im Bereich Clusterentwicklung durchgeführten Maßnahmen und Projekte zeigen deutlich, dass sich eine „Technologische Top-Region“ nur im Kontext mit anderen Regionen als große regionale Einheit entwickeln kann. Die AGIT unterstützt deshalb zielgerichtet grenzüberschreitende Aktivitäten zum Nutzen der Region Aachen. Die Zusammenarbeit mit der niederländischen Industriebank LIOF, mit der 2013 ein Kooperationsabkommen geschlossen wurde, sowie mit zahlreichen weiteren niederländischen und belgischen Partnern findet in den nachfolgend aufgeführten Projekten statt. Dieses gemeinsame Wirken mit den euregionalen Partnern soll auch in der neuen Programmphase bis zum Jahr 2020 zu einer Strategie der nachhaltigen Innovationsentwicklung ausgebaut werden.

Automobil- und Schientechnik

Das regionale Technologiefeld Automobil- und Schientechnik wird durch das Automotive & Rail Innovation Center (ARIC) der AGIT vertreten. Der Bereich agiert im Wesentlichen in der Außenstelle in Wegberg-Wildenrath, Kreis Heinsberg. Die Schwerpunkte der Tätigkeiten des ARIC lagen 2015 weiterhin beim nachhaltigen Betrieb des Anwendungszentrums für bodengebundenen Verkehr sowie in der intensiven Weiterführung der Projekte „Galil-EU“ und „ANCHOR“. Darüber hinaus wurde das Projekt „EFTEC“ im Bereich Verkehrsmanagement erfolgreich abgeschlossen. Diese Aktivitäten sind nachfolgend weiter dargestellt.

Aufbau terrestrischer GALILEO-Testgebiete: GALILEO above

Die beiden aufgebauten GALILEO-Testgebiete, das automotiveGATE in Aldenhoven und das railGATE in Wegberg-Wildenrath, nahmen 2015 ihren regulären Betrieb auf. Nach dem Abschluss der Probebetriebe wurden beide Gates im Mai durch die Raumfahrtagentur des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Bonn und die RWTH Aachen feierlich eingeweiht und stehen nun für den regulären operativen Betrieb zur Verfügung.

Anwendungszentrum für satellitenbasierte, bodengebundene Mobilität

Das aus dem GALILEO above hervorgegangene Anwendungszentrum für satellitenbasierte, bodengebundene Mobilität ist ein wichtiger Teil des ARIC und eine direkte Kooperation mit der RWTH Aachen. Alle interessierten Nutzer werden ausführlich über die Möglichkeiten und Anwendungen informiert und beraten. Darüber hinaus wurde vielfältige Öffentlichkeitsarbeit betrieben, die wichtigsten sind nachfolgend kurz vorgestellt.

BiELAt – Business in Eindhoven-Leuven-Aachen

Ende Februar wurden in Eindhoven anlässlich der Feierlichkeiten zum zehnjährigen Bestehen der grenzüberschreitenden BiELAt-Kooperation an runden Tischen verschiedene Themen mit strategischer Bedeutung für die Region diskutiert. Der AGIT-Beitrag hatte den Einsatz neuer Technologien zur grundsätzlichen Verbesserung der Mobilität im Fokus. Erörtert wurde das Thema „Wie können die neuen Möglichkeiten der Satelliten-Navigation und Fahrzeug-Kommunikation (Connected Cars) die bodengebundene Mobilität im ELAt-Gebiet bis 2020 verbessern und welche Voraussetzungen müssen hierfür geschaffen werden?“.

Internationale C2C-Arbeitsgruppe

Im Februar 2015 traf sich die Arbeitsgruppe des internationalen Car-to-Car-Communication Consortium in München zu einem Workshop bzgl. Tests und Validierung der herstellerübergreifenden Interoperabilität der kommenden C2C-Systeme und Komponenten. Hier konnten die in Aldenhoven und Wegberg-Wildenrath geschaffenen Möglichkeiten umfassend vorgestellt werden und fanden großen Anklang bei der Arbeitsgruppe.

Deutsches SatNav-Forum

Im Mai 2015 tagte das Deutsche SatNav-Forum in Wegberg-Wildenrath. Dieses Forum für Satellitenavigation ist ein bundesweites Netzwerk unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur und bietet eine Plattform für Erfahrungsaustausch, Zusammenarbeit und gemeinsame Darstellung der regionalen SatNav-Initiativen, Testumgebungen und Innovationscluster in ganz Deutschland. In diesem Rahmen konnte das railGATE sowie die geodätische Referenzstrecke ausführlich, u. a. auch mit einem Rundgang vor Ort vorgestellt werden.

seaGATE Support

Beim Galileo-Testgebiet seaGATE in Warnemünde fand 2015 ein Wechsel der Betreiber statt. Der Betrieb erfolgt nun über ein Konsortium aus mehreren ansässigen Hochschulen. Im Vorfeld wurde ARIC von den Mitgliedern des Konsortiums kontaktiert, worauf im Mai 2015 im seaGATE vor Ort ein gemeinsamer Workshop stattfand, bei dem die Aufgaben, Probleme und bisherigen Erfahrungen beim Einsatz der Gates diskutiert und beraten wurden. Für 2016 sind Testfahrten im seaGATE im Rahmen des laufenden ANCHOR-Projekts vorgesehen.

„Unternehmertreff Logistik“

Zuverlässige, exakte und valide Positionsinformation sind auch in der Logistik von Bedeutung, und das nicht nur für Fahrzeuge und Personen, sondern auch für Wirtschaftsgüter und Ladungen bis hin zu einzelnen Teilen. Daher wurden beim „Unternehmertreff Region Aachen“ der AGIT zum Thema Logistik im September in Weilerswist die aktuellen Aktivitäten im Bereich der Satellitenavigation sowie die für Realisierung und Test notwendigen und nun auch vorhandenen Test- und Validierungsfelder vorgestellt.

e-KnoT – E-GNSS Knowledge Triangle

e-KnoT ist ein Projekt innerhalb des H2020-Programms zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Forschung, Lehre und Industrie. In diesem Rahmen konnte ein Seminar am Institute of Space Technology and Space Applications (ISTA) an der Universität der Bundeswehr München durchgeführt werden. Dabei ging es um Verfahren und Probleme bei der 3D-Lagebestimmung eines Fahrzeugs im Raum mittels SatNav-Sensoren. Bei der weiteren Verbreitung und der nächsten Ausschreibungen im e-KnoT-Programm 2016 kann das ARIC aktiv als Stützpunkt im Dreiländereck eingebunden werden.

GNSS/Jammer Workshop der Europäischen SatNav-Behörde GSA

Ende September 2015 wurde vom ARIC im Auftrag der Europäischen SatNav-Agentur GSA in Aachen und Aldenhoven ein internationaler Workshop über die Störungen bei der Satellitennavigation, z. B. durch Jammer, durchgeführt. Es fanden Vorträge und Diskussionen sowie verschiedene Live-Demonstrationen in Aldenhoven statt. Hier wurden Systeme zur Jammer-Erkennung und Bekämpfung vorgeführt. Das Interesse war mit 67 Teilnehmern aus 17 Ländern sehr groß. Eingeladen waren u. a. Experten aus den Regulierungsbehörden der EU-Mitgliedsstaaten und der ESA. Das Ziel, das Bewusstsein über das Gefährdungspotential der Satellitennavigation durch mutwillige Störsignale zu schärfen, konnte erreicht werden. Die Veranstaltung wird sich nun als Jahres-Event etablieren.



Live-Demonstration in Aldenhoven

Galil-EU – ein „Large-scale“ Demonstrator zur Unterstützung von GMES- und GNSS-basierten Services

Anfang 2015 konnte der Aufbau der im Rahmen des „Galil-EU“-Projekts in Wildenrath errichteten geodätischen Referenzstrecke abgeschlossen werden. Dies wurde Ende März im Rahmen einer offiziellen Eröffnung gefeiert. Mit dieser Einrichtung können nun beliebige Positionsgeber wie SatNav-Geräte oder Inertialeinheiten (IMU) dynamisch getestet, validiert und auch kalibriert werden. Neben der exakt vermessenen Gleisanlage und den errichteten geodätischen Beobachtungspfeilern ist eine selbstfahrende, elektrisch angetriebene Draisine („Gang-Car“) ein wesentlicher Bestandteil des Gesamtsystems. Sie dient als Sensorplattform und Instrumententräger und hat bei der Eröffnung erfolgreich ihre Jungfernfahrt bestanden.



*Einweihung der geodätischen Referenzstrecke im März 2015
in Wegberg-Wildenrath*



Jungfernfahrt der elektrischen Draisine



*Feierliche Unterzeichnung des Kooperationsvertrags
in Mülheim/Ruhr bei der ZENIT GmbH*

Galil-EU: Kooperation mit der Sibirischen Staatsuniversität für Geosysteme und Technologien (SSUGT) in Novosibirsk, Russland

Ein weiteres sehr wichtiges Resultat aus dem Galil-EU-Projekt ist die entstandene Kooperation mit der Sibirischen Staatsuniversität für Geosysteme und Technologien (SSUGT) in Novosibirsk, Russland. Während der intensiven Vorgespräche wurden die gemeinsam relevanten Technologiethemen erarbeitet und danach ein Kooperationsvertrag („Memorandum of Understanding“) erstellt bzw. unterzeichnet. Im April fanden weitere Gespräche und Vereinbarungen

im Rahmen der Konferenz und Fachausstellung „Interexpo Geo Siberia 2015“ in Novosibirsk statt. Im August besuchten russische Wissenschaftler Mülheim und Wegberg-Wildenrath. Es wurden umfangreiche Messungen auf der Referenzstrecke und Auswertungen der Daten durchgeführt.

Innovationsdialog Deutschland – Russland zum Thema „Bahn- und Fahrzeug-Technologie“

Im Rahmen der Kooperation mit der SSUGT fand bei Zenit in Mülheim/Ruhr ein Innovationsdialog Deutschland – Russland zum Thema „Bahn- und Fahrzeug-Technologie“ statt. Hierbei wurde der zuvor ausgearbeitete Kooperationsvertrag feierlich unterschrieben und der Öffentlichkeit und der Presse vorgestellt. In dem darauffolgenden Workshop wurden die gemeinsamen technologischen Themen weiter vertieft.

REDUS

REDUS – Referenz- und Eichstrecke zur dynamischen Untersuchung in der Satellitennavigation

Zur weiteren Nutzung und Förderung der aufgebauten geodätischen Referenzstrecke in Wegberg-Wildenrath wurde gemeinsam vom GEOhaus in Mülheim/Ruhr und der AGIT in Aachen das Kompetenz- und Test-Center REDUS für Satellitenpositionierung und Navigation gegründet. Es ist die zentrale Anlaufstelle für Geodäten, Fahrzeugtechniker und Verkehrsexperten und ist in vier Hauptbereiche gegliedert. Die Kernkomponente des Zentrums ist der Betrieb der Referenzstrecke inklusive der wissenschaftlichen Vorhaltung aller Daten mit Auswertesoftware und Datenbank. Komplettiert wird das Portfolio des SATNAV Center REDUS durch den Technologietransfer in Verbundprojekten aus Wissenschaft und Industrie, den technisch-wissenschaftlichen Support sowie die Aus- und Weiterbildung in Form von Seminaren und interdisziplinären Workshops.

EFTEC – Mobile Verkehrserkennung und Verkehrsmanagement

Das euregionale Mobilitätsprojekt EFTEC startete 2014 und wurde im März 2015 erfolgreich abgeschlossen. EFTEC ist ein Verkehrsmanagement-System für den schnellen mobilen Einsatz. Bei vorübergehend geänderter Verkehrsführung, wie z. B. bei Baustellen in Städten und auf Verbindungsstraßen sowie bei Großveranstaltungen, wird der Verkehr vom System in Echtzeit überwacht und die Daten an eine Leitstelle übertragen. Von dort werden dann adaptiv die notwendigen Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des fließenden Verkehrs auf mobilen LED-Tafeln vor Ort dargestellt. EFTEC ist eine flexible und praktikable Ergänzung zu den bestehenden stationären Verkehrsleitsystemen. Aufgrund des mehrsprachigen Aufbaus ist es ein Wegbereiter für eine engere Vernetzung der Straßenbetreiber in der EU. Das System hatte im August 2014 beim Formel 1 Grand-Prix in Spa-Francorchamps (B) seine Feuertaufe im Feldversuch und wurde im März 2015 bei der „Automotive Week Smart Mobility“ in Helmond (NL) dem Fachpublikum vorgestellt.

ANCHOR – Ein Assistenzsystem für Lotsen und Hafenkapitäne

Das im Rahmen der EU-Initiative „BONUS“ von April 2014 bis Juni 2016 durchgeführte Projekt ANCHOR ist eine Anwendung von Satelliten-Navigation gepaart mit Kommunikationsnetzen im maritimen Bereich. Es stellt Lotsen und Hafenkapitänen ein Assistenzsystem zur Verfügung, das sie bei Fahrten und Manövern im Hafenbereich unterstützt. Durch die eingebaute Kollisionswarnung wird die Sicherheit erhöht. Die gezielte Routenführung bis zur vorgegebenen Anlegestelle am Pier erhöht die Effektivität bzgl. Zeit und Energie. Die Lotsen auf dem Schiff erhalten laufend aktuelle Informationen über die exakte eigene Position sowie die Positionen der umliegenden Schiffe und deren voraussichtliche Routen. Darüber hinaus gibt es Informationen über Wetter, Umweltdaten, Strömungen etc.



*Realer Test der ANCHOR-Systeme
im Hafen von Gdansk/Polen*

Innerhalb des internationalen Projektkonsortiums ist ARIC für die Planung und Durchführung der Tests zuständig. Diese fanden 2015 zunächst auf der Präzisionsmessstrecke REDUS im railGATE in Wegberg-Wildenrath statt. Dies hat den großen Vorteil, dass man sich hier mit wenigen Vorbereitungen auf das Wesentliche konzentrieren kann. Die Komponenten müssen nicht erst in ein Schiffsbordnetz integriert werden. Auch lassen sich während eines Testtages viel mehr Testfahrten durchführen als mit einem Schiff. Danach erfolgten die Tests im realen Betrieb im Hafen von Gdansk.

2016 wird ANCHOR in den Häfen von Rostock und Danzig den potentiellen Nutzern und Kunden vorgestellt.

Life Sciences / Gesundheitswirtschaft



Health Cluster Europe: e-Ucare

Das zentrale Anliegen des Health Cluster Europe (e-Ucare)-Projekts war es, nicht nur gegenseitig von den jeweiligen Erfahrungen im Bereich Gesundheitsinnovationen zu lernen, sondern vor allem auch neue Partner für neue Kooperationen zu generieren, wiederholt auftretende Probleme auf europäischer Ebene zu adressieren, Synergien zwischen ihren Aktivitäten zu erzeugen, sowie den Zugang von Innovationen zum europäischen Markt zu verbessern. Hierzu brachten insgesamt 15 Interreg-Projektvorhaben der Programmlinien A, B und C ihre Erkenntnisse und Erfahrungen im Gesundheits- und Pflegesektor auf nordwest-europäischer Ebene ein.

Aus dem Gebiet der Euregio Maas-Rhein waren neben der AGIT die NV Industriebank LIOF und die Wirtschaftsförderung BOM, beide aus den Niederlanden, beteiligt, um herauszufinden, wie forschungs- und entwicklungsbasierte Innovationen besser kapitalisiert, und der Marktzugang von KMU grenzüberschreitend und auf nordwesteuropäischer Ebene verbessert werden können. Im Februar 2015 legte die AGIT einen Report vor, in dem die zentralen Erkenntnisse und Empfehlungen für eine stärkere Berücksichtigung und Einbindung von KMU in internationale Förderstrategien und -instrumente vorgestellt wurden. Dieser Bericht bildete eine zentrale Grundlage für ein „Weißbuch zum Thema Aktives und gesundes Altern“, das sich an die Vertreter der regionalen, nationalen und europäischen Politik und Praxis richtet.

Kaminabend 2015

Die AGIT und der Branchenverbund MedLife e. V. hatten im Dezember 2015 zu ihrem traditionellen Kaminabend „Life Sciences in der Region Aachen“ eingeladen. Im Stadtpalast der Erholungsgesellschaft in Aachen wurden mehr als 60 Akteure aus Industrie, Forschung und Politik begrüßt, die bei einem festlichen Adventsmenü das Jahr ausklingen ließen. Als Höhepunkt referierte Festredner Professor Dr. Marko Schuba vom Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik der FH Aachen über IT-Datensicherheit in den Lebenswissenschaften. Es war der erste Kaminabend nach der Verschmelzung des LifeTecAachen-Jülich e. V. mit dem Aachener Kompetenzzentrum Medizintechnik AKM e. V.

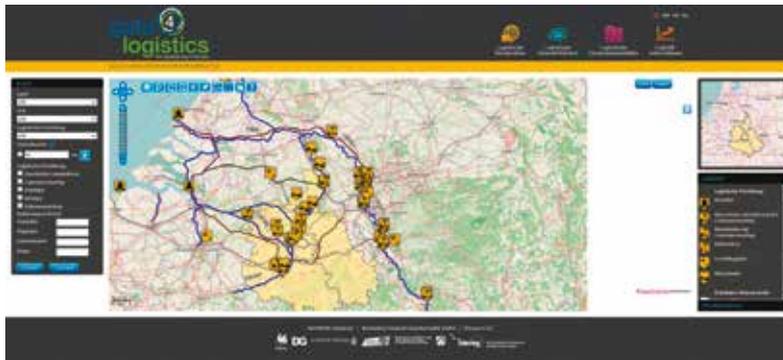


Wieder ein erfolgreicher Jahresausklang (v. l.): Doris Müller (AGIT mbH), Dr. Henning Steinhagen (MedLife e. V.), Dr. Carin Jansen (MedLife e. V.), Prof. Dr. Marko Schuba (FH Aachen), und Dr. Helmut Greif (AGIT mbH)

Logistik

gate4logistics: euregiolog³

Ziel des grenzüberschreitenden Projekts „euregiolog³“ war es, die Euregio Maas-Rhein (EMR) als logistische Topregion durch eine gemeinschaftliche, grenzüberschreitende Strategie für Marketing, Arbeitsmarkt und Netzwerkbildung zu stärken. Zum Ende des Projekts im Frühjahr 2015 wurde der neue interaktive „Euregionale Logistikatlas“ unter www.logisticsatlasemr.com fertiggestellt. Aufbauend auf dem euregionalen Unternehmensstandortinformationssystem „The Locator“ hält der neue Logistikatlas aktuelle und grenzüberschreitend vergleichbare Informationen zur Logistikinfrastruktur (Güterumschlagseinrichtungen), den logistisch relevanten Gewerbegebieten und -immobilien, sowie die in der EMR ansässigen Logistikunternehmen als parzellenscharfe Geodatenlösung bereit.



Der neue Logistikatlas
Euregio Maas-Rhein:
www.logisticsatlasemr.com

Die Projektpartner, zu denen auf deutscher Seite auch die IHK Aachen zählt, haben sich bereit erklärt, dieses innovative Informationsangebot auch nach Projektende aus gemeinschaftlicher Kraft fortzuführen.



UNTERNEHMENS-
KOMMUNIKATION

MESSEN UND
VERANSTALTUNGEN

NETZWERKE UND
MITGLIEDSCHAFTEN /
BETEILIGUNGEN

Unternehmenskommunikation

Neben der Unternehmenskommunikation für die AGIT im Allgemeinen wurde die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die einzelnen Arbeitsbereiche und deren Aufgaben sowie für die Technologieregion Aachen weiter vorangetrieben.

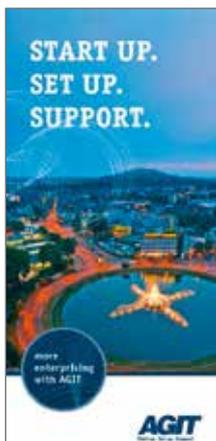
PRESSEARBEIT

Um die Dienstleistungen der AGIT für regionale Unternehmen in der Öffentlichkeit bekannter zu machen, wurden im Jahr 2015 vier Pressegespräche organisiert bzw. durchgeführt. Es wurden insgesamt 34 Pressemitteilungen und redaktionelle Artikel erstellt, verbreitet und lanciert. Hieraus entstanden 212 Veröffentlichungen in Zeitungen und Magazinen sowie Berichte in Radio und Fernsehen.



AGIT-Jahrespressekonferenz im April 2015 (v. l.): Bereichsleiterin Havva Coskun-Dogan, Aufsichtsratsvorsitzender Prof. Dr. Johannes Gartzten, Geschäftsführer Dr. Helmut Greif und der erfolgreiche Gründer Dr. Jens Holtkamp, Geschäftsführer der Pulsar Photonics GmbH

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



AGIT-Präsentationsmedien

Zur besseren Darstellung der verschiedenen Beratungsangebote der AGIT wurden ein deutscher und ein englischer Folder in neuem Design erzeugt, die bereichsbezogen eine Übersicht über die Dienstleistungen der AGIT beinhalten. Passend hierzu wurden Roll-ups zur Präsentation für in und außer Haus erstellt.

Newsletter „mehr unternehmen mit AGIT“

2015 wurde der digitale Newsletter „mehr unternehmen mit AGIT“ drei Mal veröffentlicht. Er beinhaltet kurze und prägnante Informationen über die Arbeit der AGIT verbunden mit hilfreichen Hinweisen und Tipps für die tägliche Arbeit in Unternehmen sowie Aktuelles und Wichtiges von unseren Partnern in der Technologieregion Aachen, wie beispielsweise den Kammern und Hochschulen.

Internetauftritt

Die durchschnittliche Besucherzahl des Internetauftritts lag im Jahr 2015 bei 28.250, die durchschnittliche Ansichtszeit pro Besucher bei fast vier Minuten.

Werbung

Standortwerbekampagne „Wussten Sie schon, dass...?“

„Wussten Sie schon, dass...?“ – so lautet die Frage, die die AGIT mit ihrer inhouse entwickelten Standortwerbekampagne der Öffentlichkeit stellt, um das innovative Potenzial regionaler Unternehmen zu präsentieren.



Plakat im Aachener Hauptbahnhof mit dem Motiv des Unternehmens RedTeam Pentesting GmbH

Neben der Platzierung großflächiger Plakate im Aachener Hauptbahnhof wurde die Ausstellung mit allen Motiven im TZA sukzessive um die aktuellen Motive ergänzt, so dass nun insgesamt 61 Unternehmen präsentiert werden. Bis Mitte 2015 wurde die Kampagne über das Projekt TeTRRA fortgeführt mit dem Ziel, Unternehmer mit ihrem Potenzial als Arbeitgeber und als mögliche Kooperationspartner innerregional bzw. euregional vorzustellen.



Weitere Motive 2015: CAE Elektronik GmbH, LOKISA Smart Energy GmbH, Modell Aachen GmbH, CARPRO, Oellers-Immex GmbH & Co. KG, QsQ Werkzeug- und Vorrichtungsbau, Peter Greven Physioderm GmbH

Anzeigen

Eine PR-Anzeige wurde in den Wirtschaftlichen Nachrichten der IHK Aachen zum Netzwerk der Technologie-, Gründer- und Servicezentren in der Region Aachen geschaltet.

In der Handwerkswirtschaft erschien eine PR-Anzeigen im Februar im Rahmen der neuen Sonderveröffentlichung „Zukunft Handwerk“ zum Thema Innovation (signo) sowie ein Beitrag in der Mai-Ausgabe im Rahmen der Sonderveröffentlichung „Immobilien & Gewerbeflächen“ zu Gewerbegrundstücken in der Region Aachen (gistra®). In der „Analyse zum gewerblichen Immobilienmarkt“ der StädteRegion Aachen wurde eine Anzeige zum Gewerbeflächen-Informationssystem gistra® geschaltet.



Anzeige im AC²-Wachstumsleitfaden

Im AC²-Gründerhandbuch der GründerRegion Aachen wurde eine Anzeige zum Thema technologieorientierte Gründungsberatung und im AC²-Wachstumsleitfaden eine Anzeige zur Innovationsberatung der AGIT platziert.



AC²-Innovationspreis Region Aachen

Die AGIT ist von der Stadt Aachen, der StädteRegion Aachen und den Kreisen Düren, Euskirchen und Heinsberg mit der kompletten Durchführung des AC²-Innovationspreis Region Aachen beauftragt. Im Einzelnen bestehen ihre Aufgaben in der gesamten Abwicklung und Organisation des Innovationspreises von der allgemeinen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Werbemaßnahmen zur Bekanntmachung des Preises, über die Auswahl des Festredners, der öffentlichkeitswirksamen Darstellung der Nominierten bzw. des Preisträgers bis hin zur gesamten Organisation inklusive Auswahl des Festredners für die feierliche Verleihung des Innovationspreises bzw. Prämierungsfeier der Gewinner der Wettbewerbe „AC² – Gründung“ und „AC² – Wachstum“ im Krönungssaal des Aachener Rathauses.



Alle für den AC²-Innovationspreis Region Aachen 2015 nominierte Unternehmen: 4JET Technologies GmbH, AIXTRON SE, Schwartz GmbH mit Juryvorsitzendem Landrat Günter Rosenke (r.), Kreis Euskirchen, und Oberbürgermeister Marcel Philipp (l.), Stadt Aachen



Landrat Günter Rosenke (r.) überreichte Christian Ludwig, Geschäftsführer der Smurfit Kappa Papier Zülpich GmbH, den AC²-Sonderpreis der Jury für Innovation

Der AC²-Innovationspreis wurde Juni 2015 im Rahmen der Initiative „AC² – Gründung, Wachstum, Innovation“ an die Schwartz GmbH verliehen. Der Sonderpreis der Jury ging an das Unternehmen Smurfit Kappa Zülpich Papier GmbH. Der Innovationspreis stand erneut unter der Schirmherrschaft von NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin. Vor mehr als 600 geladenen Gästen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung und Politik sprach Professor Dr. Tobias Kollmann, Landesbeauftragter für die Digitale Wirtschaft NRW, stellvertretend das Grußwort. Professor Dr. Frank Thomas Piller, Inhaber des Lehrstuhls Technologie und Innovationsmanagement (TIM) an der RWTH Aachen, hielt die Festrede.



Prof. Dr. Tobias Kollmann sprach das Grußwort im Krönungssaal des Aachener Rathauses

AC²-Innovationspreis Region Aachen 2016

Im Oktober 2015 wurde im Rahmen eines Pressegesprächs der Startschuss für den AC²-Innovationspreis Region Aachen 2016 gegeben. Es erschienen zahlreiche Pressberichte. Zur Bewerbung und als Aufruf an innovative Unternehmen wurden erstmals ein Plakat am Eingang des Hauptbahnhofs in Aachen platziert und Online-Werbeposter im Magazin Klenkes geschaltet. Das LED-Band der Sparkasse Aachen in unmittelbarer Nähe des Aachener Hauptbahnhofs wurde mit dem Aufruf bespielt. Des Weiteren wurde ein Infofolder erstellt und u. a. den Arbeitsgruppenmitgliedern zur Ansprache potenzieller Bewerber zur Verfügung gestellt.



Gaben den Startschuss für den AC²-Innovationspreis Region Aachen 2016: Dr. Helmut Greif, AGIT-Geschäftsführer, Juryvorsitzender Marcel Philipp mit Innovationspreisskulptur, Oberbürgermeister der Stadt Aachen, und Alexander Wilden, geschäftsführender Gesellschafter der Schwartz GmbH und AC²-Innovationspreisträger 2015 (v. l.)



Engagement in Netzwerken

Für eine gelungene Kommunikation ist es wesentlich, sich in unternehmensnahen Netzwerken auszutauschen und zu engagieren. Life Sciences mit Medizintechnik und Biotechnologie ist eine herausragende Branche in der Technologieregion Aachen. Deshalb engagiert die AGIT sich besonders im Netzwerk MedLife e. V., das 2015 aus dem Zusammenschluss von LifeTecAachen-Jülich e. V. und dem Aachener Kompetenzzentrum Medizintechnik e. V. (AKM) entstanden ist. Damit werden die regionalen Kräfte entscheidend gebündelt und internationaler ausgerichtet. Der neue Verein ist im von der AGIT betriebenen ZBMT Zentrum für Bio-Medizintechnik auf dem RWTH Aachen Campus angesiedelt. AGIT und MedLife haben eine Kooperationsvereinbarung getroffen: sie arbeiten u. a. in den Themen Gründung, Ansiedlung und Technologietransfer zusammen. Der gemeinsame und schon traditionelle jährliche Kaminabend, an dem sich alle relevanten Player der Branche aus Wirtschaft und Hochschulen zum Austausch treffen, ist nur ein Beispiel für die enge Kooperation.

Aber auch mit den anderen wirtschaftsnahen Netzwerken wie CAR e. V., REGINA e. V. und mit den Kammern der Region Aachen arbeitet die AGIT zusammen. Zudem ist die AGIT euregional entsprechend vernetzt, etwa mit der Technologieregion Eindhoven im Rahmen von BiELat und für die erweiterte Euregio Maas-Rhein im Rahmen von TTR ELat, der Technologischen Top-Region Eindhoven – Leuven – Aachen. Des Weiteren finden mit der Industriebank LIOF, der Wirtschaftsförderungseinrichtung der niederländischen Provinz Limburg, gemeinsame Aktivitäten im Rahmen von Projekten und Veranstaltungen statt.

Für die Beziehung zu den Stakeholdern der AGIT ist es wichtig, die Kommunikation mit diesen Anspruchsgruppen im Rahmen kontinuierlicher Zusammenarbeit direkt zu gestalten. Die geeigneten Instrumente hierzu sind Arbeitskreise, wie etwa die Sitzungen zum „AC²-Innovationspreis Region Aachen“, oder regelmäßige Treffen zum Erfahrungsaustausch, wie beispielsweise das der Wirtschaftsförderer der Region oder der Leiter der 13 regionalen Technologie- und Gründerzentren. Besonders

hervorzuheben ist die wichtige und gute Zusammenarbeit mit der „Schwesterorganisation“ Region Aachen – Zweckverband, bei der in enger Abstimmung zum Nutzen der Region kontinuierlich die Aufgaben- und Arbeitsteilung sowie die gemeinsame Projektarbeit abgestimmt werden.



Kaminabend 2015: Festredner Professor Dr. Marko Schuba, FH Aachen, bei seinem Vortrag zu IT-Datensicherheit in den Lebenswissenschaften

Messen und Veranstaltungen 2015

Die AGIT organisierte 2015 zahlreiche Veranstaltungen, war an einigen aktiv beteiligt oder nahm im Rahmen ihrer Aufgaben teil.

- Januar**
- AC²-Innovationsabend; Aachen
 - SIGNO-Tagung; Berlin
 - Vortragsveranstaltung: Erfinden Sie noch oder vermarkten Sie schon?; Aachen
 - Patentsprechtag; Aachen
 - Galil-EU: Kooperation mit der Sibirischen Staatsuniversität für Geosysteme und Technologien (SSUGT) in Novosibirsk, Russland; Wegberg-Wildenrath
 - Innovationsdialog Deutschland – Russland zum Thema „Bahn- und Fahrzeug-Technologie“ zur Kooperation mit der Sibirischen Staatsuniversität für Geosysteme und Technologien (SSUGT); Mülheim an der Ruhr
- Februar**
- Patentsprechtag; Aachen
 - AC²-Zwischenprämierung; Aachen
 - BiELAT ten years anniversary; Eindhoven (NL)
 - BiELat-Veranstaltung Euregio-MR; Eindhoven (NL)
 - Car-to-Car-Consortium Workgroup; München
- März**
- Patentsprechtag; Aachen
 - euBAN-Finanzierungsmatching; Aachen
 - Infoveranstaltung: Start-Up-Hochschulausgründungen; Aachen
 - Final Event euregiolog³; Oupeye (B)
 - Hallo Nachbar! bei GWS Tech Service GmbH; Geilenkirchen
 - TeTRRA Unternehmerfrühstück „Early Birds“ bei EILTEC GmbH & Co. KG; Wiesbaum
 - Forschungs- und Innovationsnetzwerk Bayern-Österreich; Salzburg (A)
 - Automotive Week Smart Mobility; Helmond (NL)
 - Eröffnung der geodätischen Referenzstrecke; Wegberg-Wildenrath
- April**
- Patentsprechtag ; Euskirchen
 - Hannover Messe; Hannover
 - DIFU Workshop „Gewerbeflächen erfolgreich planen, entwickeln und qualifizieren“; Göttingen
 - Praxis@Campus Firmenkontaktmesse; Koblenz
 - TeTRRA Jobexpedition zu Bytec Medizintechnik GmbH und m2pLabs GmbH; Eschweiler; Baesweiler
 - TeTRRA Unternehmerfrühstück „Early Birds“ bei Modellbau Theuerzeit GmbH; Erkelenz
 - Interexpo Geo Siberia 2015; Novosibirsk (RUS)
- Mai**
- Forschen Sie mit! Kooperationen mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen – Innovationsförderungen für Ihr Unternehmen; Aachen
 - TechTextil; Frankfurt
 - Transport und Logistik; München
 - TeTRRA Final Event; Eupen (B); Eupen (B)
 - Salon Métamorphoses 1. Messe für innovative Materialien; Lüttich (B)
 - 3D-Drucken am ZAWM; Eupen (B)
 - TeTRRA Netzwerktreffen der eifelweiten Brancheninitiative Metall & Maschinenbau; Daun
 - Vorstellung „The Locator“ vor Initiative Aachen; Aachen
 - Unternehmertreff Region Aachen „Innovationsimpulse...durch die Simulationstechnik“ im IT Center der RWTH Aachen; Aachen
 - Hallo Nachbar! bei Kerschgens Werkstoffe & Mehr GmbH; Stolberg
 - seaGATE Support; Rostock
 - Deutsches SatNav-Forum; Aachen

- Juni**
- Patentsprechtag; Jülich
 - Preisverleihung „AC² – Gründung. Wachstum. Innovation.“; Aachen
 - Abschlussveranstaltung Health Cluster Europe – e-Ucare; Eindhoven (NL)
 - TeTRRA Netzwerktreffen Kunststoff; Düren
 - Hallo Nachbar! bei Käfer EDV Systeme GmbH; Würselen
 - TeTRRA Unternehmerfrühstück „Early Birds“ bei HEXPOL Compounding sprl; Eupen (B)
 - TeTRRA Jobexpedition zur Biomedica 2015; Genk (B)
 - TeTRRA Unternehmerfrühstück „Early Birds“ in Berufsbildender Schule; Gerolstein
- August**
- Patentsprechtag; Aachen
 - Gründermesse „Aufbruch“; Heinsberg-Oberbruch
 - Seminar Anwendungen, Messungen und Auswertungen mit SSUGT und GEOhaus; Wegberg-Wildenrath
- September**
- WZL Kongress „Exzellente Fabriken Planen+Bauen“; Aachen
 - Zweiter BWA China Roundtable; Aachen
 - Jinhua Investorenveranstaltung; Aachen
 - Vorstellung „The Locator“ anlässlich der 5. EUGEO- Konferenz; Budapest (H)
 - Unternehmertreff Region Aachen „Innovationsimpulse...durch die Logistik“ im Verteilzentrum des dm-drogerie markt; Weilerswist
 - Vorstellung TTC/GCS anlässlich der internationalen MOT Konferenz „Integrated economic development of cross-border territories“; Paris (F)
 - AGIT Unternehmertreff Logistik; Weilerswist
 - Seminar am Institute of Space Technology and Space Applications (ISTA) Universität der Bundeswehr München; München
 - GSA GNSS/Jammer Workshop; Aachen, Aldenhoven
- Oktober**
- Patentsprechtag; Aachen
 - Unternehmersprechtag zu aktuellen Fördermöglichkeiten der EU; Aachen
 - euBAn-Finanzierungsmatching; Aachen
 - Vortragsveranstaltung: Ideen entwickeln, schützen und verteidigen; Euskirchen
 - Hallo Nachbar! bei BeNe Gusstechnik GmbH; Aachen
 - ExpoReal Immobilienmesse; München
 - Test- und Validierungen bei ANCHOR; Wegberg-Wildenrath
 - IB-BMBF Evaluierungs-Workshop; Bonn
- November**
- Patentsprechtag ; Hückelhoven
 - AC²-Kick-offs; Aachen, Erkelenz, Jülich, Euskirchen
 - DTI-Jahrestagung; Karlsruhe
 - 8. Nacht der Unternehmen; Aachen
 - AC² – 1. Gründerabend; Aachen
 - AC² – 1. Wachstumsabend; Aachen
 - Unternehmertreff Region Aachen „Innovationsimpulse...durch das Papiergewerbe“ in der Papierfabrik Niederauer Mühle; Kreuzau
 - Hallo Nachbar! bei Albis Plastic GmbH; Zülpich
- Dezember**
- AC²-Innovationstag; Aachen
 - Deutsch-Chinesische Wirtschaftsvereinigung „Unternehmensgründung in Aachen“; Aachen
 - Life Sciences Kaminabend 2015; Aachen

Netzwerke und Mitgliedschaften / Beteiligungen 2015

Netzwerke und Mitgliedschaften

Regionale Netzwerke

- Arbeitskreis AC²-Innovationspreis Region Aachen
- Arbeitskreis der regionalen Technologie- und Gründerzentren
- Arbeitskreis der regionalen Wirtschaftsförderer
- BNA Business Network Aachen e. V.
- car competence center automotive region aachen/euregio maas-rhein e. V.
- Energy Hills e. V.
- GründerRegion Aachen
- MedLife e. V.
- REGINA Regionaler Industrie-Club Informatik Aachen e. V.
- Wald und Holz Eifel e. V.
- Region Aachen - Zweckverband: Ausschuss für (eu)regionale Wirtschaft, Strukturentwicklung und Tourismus

Landes- bzw. Bundesnetzwerke

- AS-PA Partnerschaftsverein Aachen-Sariyer e. V.
- AutomotiveCluster.NRW
- BAND Business Angels Netzwerk Deutschland e. V.
- NMWP NanoMikroWerkstoffePhotonik e. V.
- NRW-AG TTR ELAt
- SIGNO – Schutz von Ideen für die gewerbliche Nutzung
- DTI – Deutscher Verband für Technologietransfer und Innovation e. V.
- Innovationsallianz der NRW-Hochschulen e. V.
- TGZ NRW Technologie- und Gründerzentren im Land NRW e. V.
- VVE Verband der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaften in NRW e. V.
- Netzwerk Deutsche Gesundheitsregionen

Europäische Netzwerke

- Car-2-Car-Communication Consortium (C2CCC)
- EASE – European Agency for Sustainable Energy GmbH
- TTR ELAt-Koordinierungsgruppe

Beteiligungen

- CMC Carolus-Magnus-Centrum für Umwelttechnologie GmbH, Übach-Palenberg
- DLZ Zentrum für industrieorientierte Dienstleistungen Stolberg GmbH, Stolberg
- Eurode Business Center, Herzogenrath (D) / Kerkrade (NL)
- HIMO Innovationszentrum Monschau Betreibergesellschaft mbH, Monschau
- Mess- und Prüfzentrum Fahrzeugtechnik Alsdorf GmbH, Alsdorf
- TAE Technik-Agentur Euskirchen GmbH, Euskirchen
- TPH Technologie-Park Herzogenrath GmbH, Herzogenrath
- TZJ Technologiezentrum Jülich GmbH, Jülich

Impressum

Der Tätigkeitsbericht wird herausgegeben seit 1999.

Herausgeber

AGIT mbH
Aachener Gesellschaft für Innovation
und Technologietransfer
Dr. Helmut Greif
Dennewartstraße 25 – 27, 52068 Aachen
Tel. +49 (0)241/963-0
Fax +49 (0)241/963-1005
E-Mail: info@agit.de
www.agit.de
www.technologieregion-aachen.de

Redaktion

Gaby Mahr-Urfels, Unternehmenskommunikation

Fotos

S. 4, S. 36, S. 43 AGIT mbH / Carl Brunn,
S. 19 WFG für den Kreis Heinsberg
S. 28 Dagmar Groemping, TAE GmbH,
S. 29 GWS Tech Service GmbH,
S. 34 Zenit GmbH,
S. 42 AGIT mbH / Andreas Herrmann

Die AGIT – Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer – ist die Wirtschaftsförderungsagentur für die Technologieregion Aachen. Zu den Hauptaktivitäten der Gesellschaft zählen Beratung technologieorientierter Unternehmen bei Gründung und Wachstum, Ansiedlungswerbung und Investorenberatung, Technologietransfer und Business Development Support sowie Management der Aachener Technologie- und Gründerzentren.

